

Amtsblatt

Gemeinde
GUTENZELL-HÜRBEL



63. Jahrgang

Freitag, 5. April 2024

Nummer 14

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu einer öffentlichen Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

Am Montag, 08.04.2024 um 17:00 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses in Gutenzell (Kirchberger Straße 8) eine öffentliche Gemeindevwahlausschusssitzung statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Tagesordnungspunkt

Prüfung und Beschlussfassung über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderats Gutenzell-Hürbel am 9. Juni 2024.

gez.

Jerg Thomas

Bürgermeister/

1. Vorsitzender Gemeindevwahlausschuss

Veranstaltungskalender

April 2024

14.04.2024 Erstkommunion, Katholische Kirchengemeinde

24.04.2024 Generalversammlung Förderverein Schloss, Förderverein Schloss Hürbel

Abgaswegeüberprüfung und Immissionsmessung

Ab Montag, 15.04.2024 wird in Gutenzell die Abgaswegeüberprüfung und bei den betreffenden Gebäuden die Immissionsmessung an den Öl- und Gasfeuerstätten meiner Kunden durchgeführt. Nicht angetroffene Kunden werden durch Anmeldezettel über den Termin informiert. Telefonische Terminabsprachen sind jederzeit möglich.

Jürgen Uhlmann

Schornsteinfegermeisterbetrieb

Gebäudeenergieberater (HWK)

Panoramastr. 29

89608 Griesingen

Tel. 07391-708297

Mobil: 0162-1992666

juergen@schornsteinfeger-uhlmann.de

Feuerstättenschau in Gutenzell

In den betreffenden Gebäuden in Gutenzell findet die wiederkehrende Feuerstättenschau statt. Hierbei wird der Feuerstättenbescheid nach §14a i.V.m. §14 Abs.2 und §52 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz (SchfHwG) vom 26. November 2008 ausgestellt.

Die Feuerstättenschau wird in den Monaten **April/Mai** durchgeführt. Bei den Gebäuden mit Messung wird dies zusammengelegt.

Die Feuerstättenschau ist nach Schornsteinfeger-Handwerksgesetz 2-mal in 7 Jahren vorgeschrieben. Die letzte Feuerstättenschau wurde 2020 in den betreffenden Gebäuden durchgeführt. Danach muss der BSM (bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger) sämtliche Schornsteine, Feuerstätten und Rauchrohre auf ihre Feuersicherheit bzw. Betriebs- und Brandsicherheit durch persönliche Besichtigung hin überprüfen.

Ermöglichen Sie an diesen Tagen Zutritt zu sämtlichen Räumen, in denen sich Schornsteine und Feuerstätten befinden. Die Gebäudeversicherungen legen größten Wert auf diese Arbeiten.

Ihr BSM oder das Landratsamt Biberach (Umweltschutzbehörde-Bauamt) stehen für Fragen gerne bereit.

Sinkkastenleerung

Nach der bereits durchgeführten Frühjahrskehrung der Straßen findet nun am Freitag, 12.04.2024 und Samstag, 13.04.2024 die turnusmäßige Sinkkastenleerung in unserer Gemeinde statt.

Wir bitten alle Autobesitzer, die ihr Fahrzeug entlang einer Straße parken, darauf zu achten, dass dieses an den oben genannten Tagen nicht direkt über einem Sinkkasten steht. Nur so ist sichergestellt, dass die bei Regenfällen so wichtigen Einläufe frei sind und das Oberflächenwasser ungehindert abfließen kann.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Gemeindeverwaltung

Ministranten Hürbel

Die Ministranten von Hürbel möchten sich für die große Beteiligung und die großzügigen Geldspenden, die während des Mahnfeuers am 21. Januar 2024 in Hürbel gesammelt wurden, herzlich bedanken. Das gesammelte Geld wird sinnvoll eingesetzt, unter anderem für die Anschaffung eines Tischkickers für den Jugendraum im Ort und die Organisation von Ausflügen.





Regelungen zur Aufstellung von Grabmalen sowie zur Pflege und Abräumung der Grabstätten

Aufstellung von Grabmalen

Die Grabmale und sonstige Grabausstattungen sind laut der Friedhofssatzung dauernd in würdigem und verkehrssicherem Zustand zu halten und entsprechend zu überprüfen und zu pflegen.

Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Gemeinde. Ohne Genehmigung sind bis zur Dauer von zwei Jahren nach der Bestattung oder Beisetzung provisorische Grabmale als Holztafeln bis zur Größe 15 Zentimeter mal 30 Zentimeter und Holzkreuze zulässig.

Dem Antrag ist die Zeichnung über den Entwurf des Grabmals im Maßstab 1:10 zweifach beizufügen. Dabei ist das zu verwendende Material, seine Bearbeitung, der Inhalt und die Anordnung der Schrift, der Ornamente und der Symbole sowie die Fundamentierung anzugeben. Soweit erforderlich, kann die Gemeinde Zeichnungen der Schrift, der Ornamente und der Symbole im Maßstab 1:1 unter Angabe des Materials, seiner Bearbeitung und der Form verlangen.

In besonderen Fällen kann die Vorlage eines Modells oder das Aufstellen einer Attrappe auf der Grabstätte verlangt werden. Die Errichtung und jede Veränderung aller sonstigen Grabausstattungen bedürfen ebenfalls der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Gemeinde.

Die Genehmigung erlischt, wenn das Grabmal oder die sonstige Grabausstattung nicht innerhalb von zwei Jahren nach Erteilung der Zustimmung errichtet worden ist.

Die Grabmale sind so zu liefern, dass sie vor ihrer Aufstellung von der Gemeinde überprüft werden können.

Pflege von Grabstätten

Alle Grabstätten müssen der Würde des Ortes entsprechend hergerichtet und dauernd gepflegt werden. Abfälle, wie verwelkte Blumen und Kränze sind von den Grabstätten zu entfernen und an den dafür vorgesehenen Plätzen abzulagern.

Die Höhe und die Form der Grabhügel und die Art ihrer Gestaltung sind dem Gesamtcharakter des Friedhofs, dem besonderen Charakter des Friedhofsteils und der unmittelbaren Umgebung anzupassen. Bei Plattenbelägen zwischen den Gräbern dürfen die Grabbeete nicht höher als die Platten sein. Die Grabstätten dürfen nur mit solchen Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen nicht beeinträchtigen. Bei Plattenbelägen zwischen den Gräbern dürfen die Grabbeete nicht höher oder tiefer als die Platten sein.

Bereitschaftsdienst

Für Notfälle

Feuerwehr/ Rettungsdienst oder Notarzt	112 oder 19222
Polizei	110
Krankentransporte	(07351) 19222

Arzt

Bitte beachten Sie, dass die ärztlichen Bereitschaftsdienste von der Kassenärztlichen Vereinigung organisiert und im Krankenhaus Biberach (Sana Kliniken, Marie-Curie-Straße 4, 88400 Biberach) durchgeführt werden.

Allgemeiner Notfalldienst:

Tel. 116 117

(zentrale Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes)

Öffnungszeiten der Notfallpraxis:

Samstag, Sonn- und Feiertag von 8:00-22:00 Uhr.

Kreisklinik Biberach, Marie-Curie-Straße 4 in 88400 Biberach an der Riß

Achtung: Ab sofort werden alle ärztlichen Bereitschaftsdienste über die Telefonnummer 116 117 vermittelt.

Dazu gehören:

Kinderärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Notdienst

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Tel.: (0761) 120 120 00

Bestattungen

Bestattungsinstitut Christian Streidt GmbH, Illertissen

Telefonnummer: (07303) 3303

Apothekennotdienst

dienstbereit rund um die Uhr-Dienstwechsel 8.30 Uhr

Freitag, 05.04.2024 bis Donnerstag, 11.04.2024

05.04.2024 Apotheke am Adlerplatz

06.04.2024 Apotheke im Ärztehaus Biberach

07.04.2024 Gabler-Apotheke Ochsenhausen

08.04.2024 Allmann'sche Apotheke Biberach

09.04.2024 Antonius-Apotheke Schemmerhofen

10.04.2024 Apotheke am Klinikum

11.04.2024 Jordan-Apotheke Biberach

Wochenenddienst der Sozialstation

Ökumenische Sozialstation Rottum-Rot-Iller e.V.

Bereich Ochsenhausen (Für die Gemeinden Erlenmoos und

Gutenzell-Hürbel sowie die Stadt Ochsenhausen)

Krankenhausweg 28, 88416 Ochsenhausen

Tel.: (07352) 923011

Alten- und Krankenpflege

24-Stunden-Rufbereitschaft

Tel.: (07352) 923000

Betreuungsgruppe Silberperlen

Katholisches Gemeindehaus Reinstetten

Tel.: (07352) 923017

Haus- und Familienpflege

Tel.: (07352) 923033

Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu

kostenfrei - rund um die Uhr

Tel.: (0800) 1110111 oder (0800) 1110222.

MR Soziale Dienste gGmbH

Haushaltshilfe und Familienpflege im Raum Rottum-Rot-Iller

Informationen unter **Tel: (0800) 400 200 5** (kostenfrei)

Haushaltshilfe, Dorfhilfe und Familienpflege

der Sozialstation Rottum-Rot-Iller e.V. in Ochsenhausen

Telefon (07352) 923033.

Mobile Krankenpflege Schwendi, Lerch

24 Stunden erreichbar: (07353) 9839639

Arbeiter-Samariter-Bund

Essen auf Rädern, Hausnotruf (07353) 9844 - 0

Ambulanter Pflegedienst Erolzheim

Die Ziegler'schen Süd

Marktplatz 20, 88453 Erolzheim

07354-9376-310, 0151-0151-18236740

Ansprechpartner Gabriele Didovic

Hospizgruppe Ochsenhausen/Illertal

Tel.: 0162 2314550

-Angaben ohne Gewähr-



Die Grabstätten dürfen nur mit solchen Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen nicht beeinträchtigen. Bäume und Sträucher, die sich auf der Grabstätte befinden, dürfen nicht höher als 1,5 Meter, bei Urnengräbern nicht höher als 0,8 Meter sein. Künstliche Blumen und Pflanzen sind verboten.

Für das Herrichten und für die Pflege der Grabstätte hat der Verantwortliche zu sorgen. Die Verpflichtung erlischt erst mit dem Ablauf der Ruhezeit bzw. des Nutzungsrechtes und nach Abräumung der Grabstätte.

Die Grabstätten müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Belegung hergerichtet sein.

Abräumen von Grabstätten

Die Grabstätten sind nach Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechtes abzuräumen. Bei der Abräumung von Grabstätten ist die gesamte Grabfläche einzuebnen. Die gesamte Bepflanzung einschließlich der Bäume, der Wurzeln und der Baumstümpfe auf der Grabstätte sind vollständig zu entfernen. Grabmale müssen samt Sockel und Fundament (ohne das von der Gemeinde eingebrachte Streifenfundament) entfernt werden. Auch sonstige Grabausstattungen, wie Weihwasserkessel und Einfassungen sind zu entfernen. Bei Abräumung der Grabstätte von den Nutzungsberechtigten oder bei Abräumung durch die von den Verfügungs- bzw. Nutzungsberechtigten beauftragten Gewerbetreibenden, dürfen das Grabmal, die Fundamente, die Einfassung und die sonstigen Grabausstattungen nicht im Friedhof abgelagert und entsorgt werden. Nach Abräumung ist die Grabfläche mit Erde (Friedhof Hürbel) bzw. mit Kies (Friedhof Gutenzell) aufzufüllen; bei Rasengräbern mit Rasen einzusäen. Werden Grabstätten nicht ordnungsgemäß abgeräumt, kann die Gemeinde Maßnahmen nach dem Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz einleiten. Das Herrichten, die Unterhaltung und jede Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegen ausschließlich der Gemeinde. Verfügungs- bzw. Nutzungsberechtigte sowie die Grabpflege tatsächlich vornehmende Personen sind nicht berechtigt, diese Anlagen der Gemeinde zu verändern.

Die Grabstätten müssen in ihrer gärtnerischen Gestaltung den Gestaltungsvorschriften entsprechen und auf die Umgebung abgestimmt werden; nicht zugelassen sind insbesondere Bäume und großwüchsige Sträucher, Grabgebäude aus künstlichen Werkstoffen und das Aufstellen von Bänken.

Wird eine Grabstätte nicht hergerichtet oder nicht gepflegt, so hat der Verantwortliche auf schriftliche Aufforderung der Gemeinde die Grabstätte innerhalb einer jeweils festgesetzten angemessenen Frist in Ordnung zu bringen. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht ohne weiteres zu ermitteln, so genügt ein dreimonatiger Hinweis auf der Grabstätte. Wird die Aufforderung nicht befolgt, so können Reihengrabstätten und Urnenreihengrabstätten von der Gemeinde abgeräumt, eingeebnet und eingesät werden. Bei Wahlgrabstätten und Urnenwahlgrabstätten kann die Gemeinde in diesem Fall die Grabstätte im Wege der Ersatzvornahme nach dem Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz in Ordnung bringen lassen oder das Nutzungsrecht ohne Entschädigung entziehen. In dem Entziehungsbescheid ist der Nutzungsberechtigte aufzufordern, das Grabmal und die sonstigen Grabausstattungen innerhalb von drei Monaten nach Unanfechtbarkeit des Entziehungsbescheides zu entfernen.

Öffentliche Bekanntmachung
Landratsamt Biberach

Änderung der Satzung des Wasserverbands Rottumtal

Der Wasserverband Rottumtal hat in der Versammlung am 25.05.2023 eine Satzungsänderung beschlossen.

Die Satzungsänderung wurde vom Landratsamt gem. § 58 Abs. 2 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) am 21.03.2024 genehmigt.

Die Satzungsänderungen betrifft § 21 der Satzung des Wasserverbands Rottumtal vom 28.10.1998. Dieser hat künftig folgenden Wortlaut:

§ 21 Beitragsverhältnis

(1) Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der Vorteile, die sie von der Aufgabe des Verbandes haben und der Lasten, die der Verband auf sich nimmt.

(2) Es wird eine allgemeine Verwaltungsumlage erhoben, in der die nicht besonders zuordenbaren Kosten des Verbandes, z.B. Personal, EDV und Bekanntmachungskosten enthalten sind. Die Summe dieser Kosten wird zunächst geteilt durch die Anzahl der jeweils bestehenden bzw. geplanten Becken, die Kosten verursachen, dies ergibt Teile der Verwaltungsumlage. Ein Teil (HRB Goppertshofen) wird nach 51,083 Flusskilometern auf die Mitglieder analog Abs. 3 verteilt. Es gelten folgende Anteile für die einzelnen Verbandsmitglieder:

Stadt/ Gemeinde	Gewässer	Länge (km)	Anteil (%)
Erbach	Westernach	2,816	5,51%
Achstetten	Westernach	4,115	8,06%
	Westernach Gesamt	6,931	
Laupheim	Rottum	7,814	15,30%
Mietingen	Rottum	4,487	8,78%
Schwendi	Rottum	2,463	4,82%
Gutenzell-Hürbel	Rottum	3,140	6,15%
Ochsenhausen	Rottum	11,599	22,70%
Steinhausen an der Rottum	Rottum	9,530	18,66%
Eberhardzell	Rottum	2,045	4,00%
Erlenmoos	Rottum	3,074	6,02%
	Rottum Gesamt	44,152	
	Gesamt	51,083	

Die übrigen Teile (nach Anzahl der an Dürnach und Saubach gebauten HRBs) werden nach dem in Abs. 4 aufgeführten Kostenschlüssel auf die Mitglieder verteilt. Diese Kostenaufteilung zwischen Rottumanliegern und Dürnach-Saubach-Anliegern kann zukünftig sinngemäß erweitert werden, wenn weitere HRBs an der Rottum gebaut werden sollten.

(3) Die Umlagen für Baumaßnahmen und Unterhaltungsmaßnahmen für die Rottum werden nach dem Beitragsmaßstab Flusskilometer erhoben. Es liegen insgesamt 44,152 Flusskilometer zugrunde, die den einzelnen Verbandsmitgliedern zuzuordnen sind:

Somit gelten folgende Flusslängen für die einzelnen Verbandsmitglieder:

Stadt/ Gemeinde	Gewässer	Länge (km)	Anteil (%)
Laupheim	Rottum	7,814	17,70%
Mietingen	Rottum	4,487	10,17%
Schwendi	Rottum	2,463	5,58%
Gutenzell-Hürbel	Rottum	3,140	7,11%



Ochsenhausen	Rottum	11,599	26,27%
Steinhausen an der Rottum	Rottum	9,53	21,58%
Eberhardzell	Rottum	2,045	4,63%
Erlenmoos	Rottum	3,074	6,96%
	Rottum Gesamt	44,152	

(4) Die Umlagen für Baumaßnahmen und Unterhaltungsmaßnahmen werden für Dürnach und Saubach nach dem Beitragsmaßstab erhoben, der sich aus der Mittelung von Einzugsgebieten und Einwohnern ergibt. Es gelten die für die einzelnen Verbandsmitglieder folgende Anteile für den Bau und die Unterhaltung von Hochwasserrückhaltebecken an Dürnach und Saubach:

Laupheim , nur Einzugsgebiet Dürnachhöfe	4,2	%
Mietingen , nur Einzugsgebiet Baltringen	13,5	%
Maselheim gesamt	44,7	%
Biberach nur EZG Ringschnait und Bronnen	18,2	%
Ochsenhausen nur EZG Wenedach und Mittelbuch	19,4	%

(3) Der Verwaltungsaufwand bei Ausbauvorhaben wird der jeweiligen Baumaßnahme zugeschlagen.

Diese Satzungsänderungen treten am Tage nach der Bekanntmachung in allen Verbandsgemeinden in Kraft.

Landratsamt Biberach
Wasserwirtschaftsamt

22.03.2024

gez.
Ute Hellstern
stv. Amtsleiterin

Öffnungszeiten der Rathäuser

Rathaus Gutenzell:

- Montag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
- Dienstag: geschlossen
- Mittwoch: geschlossen
- Donnerstag: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
- Freitag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Geschäftsstelle Hürbel:

- Montag: geschlossen
- Dienstag: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
- Mittwoch: geschlossen
- Donnerstag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
- Freitag: geschlossen

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Di: 16:00 – 18:00 Uhr in Hürbel

und in Gutenzell zu den oben angegebenen Öffnungszeiten. Herr Bürgermeister Jerg ist an diesen Terminen grundsätzlich anwesend, kann jedoch durch andere Termine verhindert sein. Bei dringenden Angelegenheiten wäre eine Terminvereinbarung empfehlenswert.

Termine nach Vereinbarung sind jederzeit möglich.

Gemeindekontakte

Herr Jerg
Bürgermeister
Telefon: (07352) 9235-15
E-Mail: jerg@gutenzell-huerbel.de

Frau Ali-Rezai
Bürgerbüro, Wasser- und Abwassergebühren
Gewerbe, Standesamt, Rente
Telefon: (07352) 9235-14
E-Mail: ali-rezai@gutenzell-huerbel.de

Frau Kostbahn
Hauptamt, Sekretariat, Gestattungen, Straßensperren, Vereine
Telefon: (07352) 9235-17
E-Mail: kostbahn@gutenzell-huerbel.de

Frau Kreutle
Bürgerbüro, Sachbearbeitung Hauptamt
Telefon: (07352) 9235-16
E-Mail: kreutle@gutenzell-huerbel.de

Frau Kuhndörfer
Hauptamt, Bauangelegenheiten, Personalamt
Telefon: (07352) 9235-13
E-Mail: kuhndoerfer@gutenzell-huerbel.de

N.N.
Kämmerei
Telefon: (07352) 9235-12

Frau Störkle
Kasse, Steuerveranlagungen
Telefon: (07352) 9235-11
E-Mail: stoerkle@gutenzell-huerbel.de

Herr Glaser, Herr Miller
Bauhof
Telefon: (0172) 7313147
E-Mail: bauhof-gutenzell-huerbel@gmx.de

Abfallentsorgung

Nächste Müllabfuhr:

Montag, 15.04.2024

Nächste Leerung der Papiertonne:

Freitag, 26.04.2024

Nächste Abfuhr gelber Sack:

Montag, 29.04.2024

Mülltonne nicht geleert? – Was tun?

In diesen Fällen rufen Sie bitte beim Abfallwirtschaftsbetrieb unter **Tel. (07351) 526471** an.

Blaue Tonne nicht geleert? – Was tun?

In diesen Fällen rufen Sie bitte beim Abfallwirtschaftsbetrieb unter **Tel. (07351) 526471** an.

Gelber Sack nicht abgeholt? – Was tun?

In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an die Fa. Gebr. Braig in Ehingen unter der **Tel. (07391) 7703-0**

Ein **Altglascontainer** befindet sich **vor** dem Grüngutplatz.

Öffnungszeiten Grüngutplatz

01. März bis 30. November

Mittwoch, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Samstag, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Ab hier werden Beiträge und Bekanntmachungen der Kirchen, Vereine und Verbände unter eigener Verantwortung der Einsender veröffentlicht.



Landratsamt



Landratsamt Biberach

Das Kreisjugendamt informiert:

Austauschtreffen für Eltern mit Mehrlingskindern - „Zwillinge, Drillinge und Co.“

Die Familien-Bildungsstätte Biberach (fbs) bietet am Donnerstag, 11. April, von 14.30 bis 17.30 Uhr ein Austauschtreffen für Mehrlingseltern an. Das Treffen mit Kindheitspädagogin Viktoria Rossol findet im Gemeindehaus der Friedenskirche Biberach, Krummer Weg 1, statt. Dieses Angebot richtet sich an Eltern mit Mehrlingen bis zum dritten Lebensjahr. Die „Mehrlingsgruppe“ trifft sich über die Familien-Bildungsstätte im Rahmen von „STÄRKE PLUS“ ein- bis zweimal im Monat zum Austausch.

Das Zusammenleben mit mehreren gleichaltrigen Kindern ist eine besondere Herausforderung. Hier haben Eltern von Mehrlingen die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. In einer angeleiteten Gesprächsrunde werden Themen rund um das Leben mit Mehrlingen besprochen, wie zum Beispiel die Organisation des Alltags, die Schlafsituation oder das Stillen beziehungsweise Essen mit Mehrlingen. Ideen und Anregungen werden ausgetauscht, die das wunderbare, doch mitunter auch anstrengende und herausfordernde Leben mit Mehrlingen erleichtern können. Ergänzend gibt es ein Sing- und Spielangebot für die Kinder. Geschwisterkinder sind willkommen.

Weitere Treffen finden am Donnerstag, 2. Mai und Donnerstag, 6. Juni, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr statt.

Anmeldung im fbs-Büro unter der Telefon 073 51 75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de. Kontakt zur Kursleiterin: viktoria.rossol@gmail.com

Weitere Informationen unter www.fbs-biberach.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

Bienenführung im Museumsdorf Kürnbach

Am Sonntag, 7. April können die Besucherinnen und Besucher im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach Spannendes über die Honigbiene erfahren: Mit Museumsimker Werner Schad lernen sie bei zwei offenen Führungen um 11 und 14 Uhr die Welt der Biene kennen.

Die faszinierende Welt der Honigbienen

Imker Werner Schad kümmert sich in Kürnbach um das museumseigene Bienenvolk. Bei den Führungen teilt er sein umfangreiches Wissen: Die Besucherinnen und Besucher erfahren von ihm, woher unser Honig kommt und welche Aufgabenverteilung es im Bienenvolk gibt. Außerdem lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über die Lebensweise der fleißigen Tierchen und über die Arbeit des Imkers.

Die offenen Führungen dauern jeweils eine Stunde. Es wird lediglich der Museumseintritt fällig, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kreisjugendmusikkapelle (KJK)

Frühjahrskonzert der Kreisjugendmusikkapelle Biberach in der Festhalle Mittelbiberach

Das traditionelle Frühjahrskonzert der Kreisjugendmusikkapelle Biberach (KJK) findet am Samstag, 6. April 2024, um 20 Uhr in der Festhalle Mittelbiberach statt. Die rund 100 Musikerinnen und Musiker bieten mit dem Dirigenten MD Tobias Zinser ein vielseitiges Konzertprogramm mit sinfonischen Stücken und populären Werken.

Zu den bemerkenswerten Stücken des Konzerts gehören beispielsweise „English Folksong Suite“ von Ralph Vaug-

han Williams und „Praise Jerusalem!“ von Alfred Reed. Mit der Ouvertüre zu Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“ steht ein Opernklassiker ebenso auf dem Programm wie der schwungvolle Walzer „Rosen aus dem Süden“ aus der Feder von Johann Strauß.

Eine echte Uraufführung bietet das sinfonische Auswahlorchester des Landkreises Biberach mit „Royal Celtic Suite“ des Komponisten Markus Götz. „Die Kreisjugendmusikkapelle hat ihr Publikum schon oft mit Uraufführungen begeistert“, unterstreicht Landrat Mario Glaser. „Ich freue mich persönlich sehr, dass unser Orchester auch in diesem Jahr eine neue Komposition zur Aufführung bringt.“

Der Eintritt zum Frühjahrskonzert der Kreisjugendmusikkapelle Biberach in der Festhalle Mittelbiberach ist frei.

Die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) informiert:

Kochkurs zum Thema „Oberschwaben und seine Leibspeisen“

Zu einem Kochkurs zum Thema „Oberschwaben und seine Leibspeisen“ lädt die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) für Freitag, 12. April, ein. Der Kochkurs mit der Referentin Daniela Winter findet von 18 bis 22 Uhr in der Schulküche der B-EA, Bergerhauser Straße 36, in Biberach statt. Die Kosten für den Abend betragen 20 Euro.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die traditionellen oberschwäbischen Leibspeisen kennen. Krautschupfnudeln, Maultaschen, grüne Krapfen und Spätzle stehen genauso auf dem Plan wie die süßen Hauptgerichte Dampfudeln und Ofaschlupfer. Nach dem Kochen werden die Gerichte gemeinsam verzehrt. Bitte mitbringen: Schürze, Geschirrtuch und Vorratsbehälter.

Eine Anmeldung ist online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de erforderlich.

Online-Vorträge zum Thema „Von der Milch zu Babys erstem Brei“

Zwei Online-Vorträge zum Thema „Von der Milch zu Babys erstem Brei“ werden im April an der Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) angeboten: am Montag, 8. April von 17.30 Uhr bis 19 Uhr sowie am Mittwoch, 24. April von 17.30 Uhr bis 19 Uhr. Die Referentinnen Angelika Romer und Miriam Marhart stellen unabhängig von Firmen und Produzenten Fakten und Erfahrungen zum Einführen der Beikost vor. Die Vorträge finden im Rahmen der Landesinitiative BeKi - bewusste Kinderernährung - statt und sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Die Teilnahme setzt einen PC mit Internetzugang und Lautsprechern voraus. Eine interaktive Beteiligung per Bild und Ton ist bei Bedarf möglich.

Eine Anmeldung ist online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de erforderlich.

Workshop zum Thema „Fleischteile von einem halben Schwein und ihre Verwendung“

Die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) lädt für Montag, 8. April, zu einem Workshop zum Thema „Fleischteile von einem halben Schwein und ihre Verwendung“ ein. Der Workshop mit dem Ernährungsreferenten Alexander Schaible findet von 17.30 bis 21.30 Uhr in der Schulküche der B-EA, Bergerhauser Straße 36, in Biberach statt. Die Kosten für den Abend betragen 25 Euro.

Schwerpunkt des Workshops wird die komplette Verwendung eines in seine Teilstücke zerlegten halben Schweins sein. Der Referent benennt die Teile und erklärt die Besonderheiten bei der unterschiedlichen Zubereitung der einzelnen Fleischstücke. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können so erfahren, wie man nachhaltig auch aus vermeintlich minderwertigen Teilen gute und schmackhafte Gerichte zubereiten kann und so Abfall vermeidet. Anschließend werden die zubereiteten Gerichte gemeinsam verzehrt. Bitte mitbringen: Schürze, Ge-



schirrtuch und Vorratsbehälter. Eine Anmeldung ist online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de erforderlich.

Reihe „Lust auf Heimat“

Betriebsbesichtigung der Hofmolkerei Depfenhart mit der Biberacher Ernährungsakademie (B-EA)

Im Rahmen der Reihe „Lust auf Heimat“ organisiert die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) für Donnerstag, 18. April 2024, eine Betriebsbesichtigung zum Thema „regional genießen mit Milch & Joghurt“. Die Besichtigung findet von 15 bis 17 Uhr in der Hofmolkerei Depfenhart GmbH, Waldhofen 2, 88441 Mittelbiberach statt. Es geht darum, die Wertschätzung für heimische Produkte und den Dialog zwischen Verbrauchern und Erzeugern zu stärken.

Der Betriebsleiter David Depfenhart öffnet für alle interessierten Verbraucherinnen und Verbraucher die Türen und erläutert die Bewirtschaftung des Betriebes. Die Referentinnen der B-EA Christine Schuster und Silke Petzold treffen sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern direkt vor Ort.

Die Kosten für diese Besichtigung inklusive einer Tüte mit Produkten des Betriebes und Rezept betragen 15 Euro. Die Anmeldung ist bis Dienstag, 16. April 2024 online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de möglich.

Mittwoch, 10.4.

17:30 Uhr Vesper in Gutenzell

18:00 Uhr Eucharistiefeier in Gutenzell

Donnerstag, 11.4.

09:00 Uhr Eucharistiefeier in Reinstetten

Samstag, 13.4.

11:00 Uhr Erstkommunionfeier in Gutenzell

14:30 Uhr Taufe von Lia Gerster in Reinstetten

18:00 Uhr Fatimarosenkranz in Laubach

Sonntag, 14.4. - 3. Sonntag d. Osterzeit

10:00 Uhr Erstkommunionfeier in Reinstetten

15:00 Uhr Erstkommunionfeier in Laubach

In der Seelsorgeeinheit St. Scholastika wird wie folgt der Rosenkranz gebetet:

Montag: 13:30 Uhr in Hürbel; 17:00 Uhr Friedensrosenkranz in Gutenzell; 18:00 Uhr Friedensrosenkranz in Reinstetten

Dienstag: 17:00 Uhr in Reinstetten

Donnerstag: 13:30 Uhr Laubach; 17:00 Uhr in Gutenzell

Freitag: 19:00 Uhr in Eichen; 19:00 Uhr in Wenedach

Kirchengemeinderat in Laubach

Der Kirchengemeinderat Laubach lädt zu einer öffentlichen Sitzung ein auf Dienstag, 9.4.2024 um 19:30 Uhr in den Gemeindesaal St. Michael. Die Tagesordnung wird wie immer im Schaukasten und auf der Homepage bekannt gegeben.

Erstkommunionfeier in der SE St. Scholastika

In der Seelsorgeeinheit feiern wir am Samstag/Sonntag, 13./14.4.2024 die hl. Erstkommunion. 21 Kinder aus den vier Kirchengemeinden haben sich durch Unterricht, Katechese und Erstbeichte auf dieses Fest vorbereitet. Die Proben finden am Freitag, 12.4. statt: in Reinstetten (14 Uhr), in Gutenzell (15:30 Uhr) und in Laubach (17 Uhr). Wir danken den Eltern, die in den Vorbereitungen und bei den gemeinsamen Aktionen mitgeholfen und unterstützt haben und der Gemeinde für ihr begleitendes Gebet.

Sr. Gisela Ibele

Powerchor

Alle, die durch ihre instrumentale Begleitung oder durch ihre Stimme unsere Gottesdienste bei der Erstkommunion oder im Familiengottesdienst gestaltet haben, sind für den Samstag, den 27. April nach Ochsenhausen um 15 Uhr für ein Eis eingeladen. Wer will, kann mit dem Fahrrad dorthin kommen (Abfahrt ab Gutenzell um 14 Uhr). Anmeldung bitte bei Sr. Gisela

Mittagstisch für Senioren in Gutenzell und Umgebung

Wir haben uns zum Frühjahrsbeginn zum Mittagessen getroffen und uns in der Begegnung miteinander gefreut. Wir laden jetzt schon wieder zum nächsten Mittagstisch am Mittwoch, 22. Mai um 12 Uhr nach Gutenzell ein. Es gibt Maibowle und ein Überraschungsmenü. Mit Gottes Hilfe und unserem Teamgeist werden wir alle satt und zufrieden bekommen. Wir freuen uns auf euch! Euer Küchenteam von Gutenzell.

Sternwallfahrt zur Guten Beth nach Reute

Am 6. Juli wandert eine Pilgergruppe von Biberach nach Reute zur Guten Beth. Frau und Herr Kern werden die Organisation übernehmen, Sr. Gisela die Impulse auf dem Weg. Weitere Informationen und Anmeldung bei Sr. Gisela



Kirchliche Nachrichten



**Seelsorgeeinheit
St. Scholastika
St. Urban Reinstetten
Mariä Opferung Laubach
St. Kosmas u. Damian Gutenzell
St. Alban Hürbel**

Kath. Pfarramt, Sankt-Urban-Weg 3,
88416 Reinstetten Tel. 8261, Fax 2486
E-Mail: SE.StScholastika@drs.de;
Homepage: st-scholastika.drs.de

Pfarrer Dr. Thomas Amann

Sankt-Urban-Weg 3, 88416 Reinstetten, Tel.: 07352/8261

Gemeindereferentin Sr. Gisela Ibele

Büro in Gutenzell, ehem. Konventgebäude: Tel.: 07352/9497455

Geöffnet: Mittwoch 14 - 16 Uhr (nicht 1. Mittwoch im Monat)

Pfarramt Reinstetten Tel. 07352/8261

Geöffnet: Montag 14 - 16 Uhr, Donnerstag 9 - 11 Uhr

Kirchliche Nachrichten für die Zeit vom 6. - 14.4.2024

Samstag, 6.4.

14:30 Uhr Taufe von Jaron J. Jäger in Gutenzell

15:30 Uhr Taufe von Lillie M. Spilz in Bollsbarg

18:00 Uhr Vorabendmesse in Reinstetten

Sonntag, 7.4. - Weißer Sonntag

09:00 Uhr Eucharistiefeier in Hürbel

(† Margaretha Conrad, Justina u. Josef Hess)

10:30 Uhr Eucharistiefeier in Laubach

10:30 Uhr Wortgottesfeier in Gutenzell

Montag, 8.4. - Hochfest Verkündigung des Herrn

18:00 Uhr Eucharistiefeier in Reinstetten

Dienstag, 9.4.

18:00 Uhr Eucharistiefeier in Hürbel

18:00 Uhr Anbetungsstunde in Laubach



Evangelische Kirchengemeinde Erolzheim-Rot

mit den Gemeinden Erlenmoos - Erolzheim
- Gutenzell-Hürbel - Rot an der Rot -
Steinhausen an der Rottum

In Vertretung: Pfarrerin Ulrike Ebisch, Telefon: 07354 - 444
Mail: ulrike.ebisch@elkw.de
Höhenweg 14, 88430 Rot a.d.Rot
E-Mail: pfarramt.erolzheim-rot@elkw.de, www.kirche-erolzheim-rot.de
2. Vors. des Kirchengemeinderats: Marion Hohenhorst, Tel. 08395 2813

Wochenspruch

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ | 1. Petr 1,3

Gottesdienste

Sonntag, 07.04.2024

09:00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche Rot an der Rot mit Dekan Krack

10:15 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Kirchdorf mit Dekan Krack

Sonntag, 14.04.2024

09:00 Uhr Gottesdienst in der Diasporakirche Erolzheim mit Pfrin Ebisch

10:15 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Kirchdorf mit Pfrin Ebisch

Gemeindegruppen und Kreise:

Kirchenchorprobe: Montag, 08. April 2024, 19.30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Kirchdorf

Konfirmations-Unterricht: Mittwoch, 10. April 2024, 16 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Kirchdorf

Posaunenchorprobe: Mittwoch, 10. April 2024, 19.30 Uhr, Diasporakirche Erolzheim

Pfadfindergruppe- Bambiraptoren: Donnerstag, 11. April 2024, 16.30 Uhr, Bauwagen bei der Christuskirche Rot an der Rot

öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats: Freitag, 12. April 2024, 19.30 Uhr, Christuskirche Rot an der Rot

Sommerprojekt der Theaterwerkstatt Freudenlicht – Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Ein Regenbogenfisch findet eine Flaschenpost und macht sich so auf eine unbekannte Reise. Er begegnet verschiedenen Fischen die Unterwasser leben und verfolgt ein ganz bestimmtes Ziel.

Du möchtest wissen, wem der Regenbogenfisch begegnet und welches Abenteuer er zusammen mit den anderen Fischen erlebt?

Dann melde dich an und tauche mit ein in eine geheimnisvolle und bunte Unterwasserwelt.

Proben immer mittwochs von 17.30 Uhr – 18.45 Uhr
10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 26.06.24, 10.07.24
Generalprobe: 17.07.23
Aufführung: 21.07.23

Telefonnummer für Nachfragen: 015155327677 (

Elisa Börschlein)

Adresse Probeort: Ev. Gemeindezentrum

Erlenweg 88457 Kirchdorf

Anmeldung per Mail: pfarramt.kirchdorf-an-der-Iller@elkw.de

Voranzeige: „Fire and Ice“ – Reisevortrag Finnland

Tauchen Sie mit ein in schneebedeckte Landschaften und das besondere Licht der Polarnacht.

Pfarrerin Ebisch berichtet mit vielen Bildern von ihrer Reise mit Langlaufskiern im Norden Finnlands.

Am Mittwoch, 17. April um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum in Kirchdorf

Herzliche Einladung!

Andacht

Glauben, nicht wissen

„Ich glaube nur, was ich sehe“, sagen viele. Was ich mit dem Verstand fassen kann, was ich be-greifen kann, nur das hat Bestand. Auferstehung? Das passt da nicht hinein. Auch viele Jünger konnten die Botschaft von der Auferstehung Jesu zunächst nicht glauben.

Wo war der Beweis? Wo die logische Erklärung? Der erste Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti) erzählt davon, wie Jesus den Zweiflern und Skeptikern entgegenkam, sich anfassen ließ und gemeinsam mit ihnen aß. So konnten sie später auch glauben, was sie nicht sahen: die unsichtbare Gemeinschaft mit Christus. Schon jetzt haben Christen Anteil an seinem, dem neuen Leben. Darf man das glauben? „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“, sagt Jesus.

Vereinsnachrichten



Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.

Der Ortsverband informiert:

DRV ruft Frauen zur Planung der Altersvorsorge auf

Frauen erhalten im Schnitt über ein Viertel weniger gesetzliche Rente als Männer. 2022 lag die durchschnittliche Bruttoaltersrente nach 35 Versicherungsjahren in Baden-Württemberg für Frauen bei 1.293 Euro (Männer 1.830 Euro). Diese Zahlen nannte kürzlich die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) und betonte: „Aber immer noch erreicht nur ein Drittel der Frauen die 35 Versicherungsjahre oder mehr.“ Für die DRV BW liegen die Gründe auf der Hand: „Oft unterbrechen oder reduzieren sie ihre Erwerbstätigkeit für die Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen.“ Viele Arbeitnehmerinnen verdienten zudem weniger als ihre männlichen Kollegen und steckten häufig in der „Teilzeitfalle“ fest. Daher seien die Beiträge der Frauen in die gesetzliche Rentenversicherung und folglich ihre Rente geringer. Zum Weltfrauentag am 8. März 2024 empfahl die DRV BW Frauen aller Altersklassen, sich jetzt um die Planung ihrer Altersvorsorge zu kümmern. Hierbei verwies sie auf ihre Beratungsstellen in den Regionen sowie ihre spezielle Themenseite im Internet www.drv-bw.de/Altersvorsorge/Frauen.

Louis Braille Festival vom 3. bis 5. Mai in Stuttgart

„Auf nach Stuttgart!“ heißt es Anfang Mai. Die Stiftung Nikolauspflanze veranstaltet zusammen mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und dem Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSVW) das Louis Braille Festival. Es gilt als das größte Festival seiner Art in Europa und findet erstmalig im süddeutschen Raum statt. Schirmherr ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Von Freitag, 3. Mai, 14 Uhr, bis Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr, wird auf dem Festivalgelände rund um Berliner Platz, Liederhalle und Hotel Maritim ein buntes Programm mit Musik, Infoständen, Kultur und Unterhaltung, Workshops und Mitmach-Aktionen geboten. Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung wollen das Programm gemeinsam gestalten, mit Unterstützung von Stuttgarter Institutionen. „Das inklusive Fest richtet sich an Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und an alle Interessierte“, schreibt die Nikolauspflanze Stuttgart, die ein Festivalbüro betreibt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.dbsv-festival.de im Internet.



15 Jahre Behindertenrechtskonvention

Am 24. Februar 2009 ratifizierte Deutschland die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK), am 26. März 2009, mithin vor 15 Jahren, trat die UN-BRK in der Bundesrepublik in Kraft. Dort ist sie seither geltendes Recht und muss von allen staatlichen Stellen umgesetzt werden. Hintergrund der „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ war die weltweite Erfahrung, dass Behinderte nicht ausreichend vor Diskriminierung und Ausgrenzung geschützt werden. Die verbindliche Konvention enthält Prinzipien wie Nicht-Diskriminierung, Chancengleichheit, Selbstbestimmung, Inklusion. Die bereits anerkannten allgemeinen Menschenrechte aus anderen UN-Übereinkommen werden für die Situation von Menschen mit Behinderungen konkretisiert. Angestrebt wird eine gleichberechtigte Teilhabe in sämtlichen Lebensbereichen. „Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, auf bestehende Barrieren hinzuweisen und auf deren Beseitigung zu drängen“, betont der Sozialverband VdK in der März-2024-VdK-Zeitung. Er führte in den Jahren 2016/2017 die bundesweite Kampagne „Weg mit den Barrieren!“ durch. Vom zuständigen UN-Fachausschuss wurde Deutschland 2023 zum zweiten Mal geprüft. Der Abschlussbericht mahnte dann unter anderem die Beseitigung von Barrieren im Gesundheitswesen, zum Beispiel in Arztpraxen, an. Barrieren schränken die freie Arztwahl von Menschen mit Behinderung massiv ein, so auch VdK-Präsidentin Verena Bentele.

Inklusives VdK-Sportwochenende für junge Mitglieder

Vom 23. bis 25. August 2024 gibt es wieder ein VdK-Sportwochenende für Junge. Diese inklusive Freizeit findet in der Sportschule Baden-Baden-Steinbach unter dem Motto „Inklusion gelebt: Sport verbindet uns alle!“ statt. Sie richtet sich an VdK-Mitglieder im Alter von 10 bis 27 Jahren. Auch junge Nichtmitglieder sind willkommen. Wie bei den Vorgängerevents gibt es Einzel- und Teamsportarten – von Fußball über Rollstuhlbasketball bis hin zu leichtathletischen Spielen, zudem Schwimmen. Die Anmeldung – bis spätestens 31. Mai – erfolgt bei der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des inklusiven Sports (gGFIS), die wieder in Kooperation mit dem Sozialverband VdK Baden-Württemberg diese besondere Freizeit ausrichtet: gGFIS, Kontaktperson Lisa-Marie Gay, Schönbornstraße 10, 76698 Ubstadt-Weiher, info@ggfis.de. Das Wochenende kostet inklusive Übernachtung, Vollverpflegung und Programm pro teilnehmendes VdK-Mitglied 50 Euro. Bei Begleitung von Minderjährigen durch einen Elternteil zahlt dieser 95 Euro. Jede weitere erwachsene Begleitperson hat 160 Euro zu entrichten, ein teilnehmendes Geschwisterkind oder ein junges Nichtmitglied 70 Euro. Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie. Pflegerische Tätigkeiten können nicht durch das Trainerteam vor Ort übernommen werden. Dies müsste im Bedarfsfall die eigene Begleitperson erledigen.

Frauenbund Gutenzell

Der Frauenbund unterstützt kirchliches Projekt und soziale Einrichtungen

Alljährlich bietet der Frauenbund Gutenzell den vielen Krippenbesucher zur Weihnachtszeit Kaffee und selbstgebackene Kuchen an. Mit dem Leitgedanken „Das Geld ist gut angelegt“ wird der Erlös wie jedes Jahr an kirchliche und wohltätige Zwecke gespendet.

Die Ummauerung des einstigen Zisterzienserinnenklosters Gutenzell gilt als bauhistorisches Denkmal. Um dieses Denkmal für die Zukunft zu erhalten unterstützt der Frauenbund die Renovierungsmaßnahmen mit 1700 €.

Ein großes Anliegen der Gutenzeller Bürger ist die Erneuerung des Rot-Steges. Der Steg ist ein Teil eines Fußweges der von Niedernzell direkt in den Gutenzeller Klosterbezirk führt.

Um diesen attraktiven Blickfang und schöne Spaziergänger Verbindung zu erhalten steuert der Frauenbund 500 € dazu bei.

300 € wurde an die Notfallseelsorge überwiesen. Sie bietet Betroffenen eine Begleitung in den ersten Stunden als „Hilfe für die Seele“ in verschiedensten akuten Notfall- und Krisensituationen, in Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten. 500 € wird an ELFI e.V. – „Ein Lächeln für Intensivkinder“ gespendet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familien mit körper- und/oder geistig behinderten Kindern in Form von Klinikbegleitung, Urlaubsbegleitung, Anschaffung von Therapiegeräten, Unterstützung bei Therapien etc. finanziell zu unterstützen.



Die Vorsitzende des Fördervereins ELFI e.V. Petra Imre-Führle (re.) kam eigens nach Gutenzell zur Spendenübergabe. Sie freute sich über die Unterstützung und bedankte sich recht herzlich beim Frauenbund Gutenzell (Für den Frauenbund: Silke Huchler, Christa Keller v.li.)

Dore Bohle

Birnbaumfest

Das Birnbaumfest ist am Samstag, 17. August 2024. Es lädt ein: Jumbo



VfB Gutenzell e.V.

Abteilung Tischtennis

Die kommenden Termine im Überblick

- Sa., 06.04. 18:00 Uhr TTF Ochsenhausen III – Herren I
- Sa., 13.04. 10:00 Uhr Jungen 14 – TSV Laupheim
- Sa., 13.04. 13:00 Uhr SV Stafflangen – Jungen 19
- Sa., 13.04. 15:00 Uhr FC Großschafhausen II – Herren II

Die Tischtennis-Mannschaften des VfB Gutenzell freuen sich auf Deinen Besuch!

Alle weiteren Termine sowie ausführliche Informationen zu den einzelnen Teams gibt es auf unserer Internetseite unter www.vfb-gutenzell.de oder auf dem Instagram-Account @vfbgutenzell1946. Dort werden wir auch regelmäßig über die Ergebnisse der einzelnen Spiele berichten.



Abteilung Fußball - Aktive

Ergebnisse

SGM SV Schemmerhofen/Ing. II - VfB II 4:0 (2:0)
 SGM SV Reinstetten II/Hürbel - VfB 3:1 (0:1)
 (Torschütze VfB: Yanick Schraivogel 0:1, 35.)

Vorschau

Sonntag, 07.04.24

13:15 Uhr VfB II - SGM Mittelbuch II/Ringschnait II
 15:00 Uhr VfB - SGM Rot/Haslach

Abteilung Fußball - Jugend

Ergebnisse

A-Jugend

SGM SV Eberhardzell - SGM SC Schönebürg (Bezirkspokal)
 4:1 (1:1) (Torschütze SGM: Peter Ott 0:1 15.)

Vorschau

A-Jugend

Samstag, 06.04.24

15:00 Uhr SGM SV Alberweiler - SGM SC Schönebürg



Hürbler Sportverein e.V.

www.huerbler-sv.de

Abteilung Fußball

Spielberichte SGM Reinstetten/Hürbel

SV Erolzheim – SGM Reinstetten/Hürbel 2:2 (2:0)

Der Gastgeber erwischte den deutlich besseren Start, nutzte Ballverluste konsequent aus und ging folgerichtig mit 1:0 in Führung (12.). Nach der Anfangsviertelstunde kam unser Team besser ins Spiel und es entwickelte sich eine unterhaltsame Partie, bei der beide Mannschaften das Mittelfeld schnell überbrückten, mit dem Unterschied, dass es unserer SGM nur gelang, sich Abschlüsse aus 15 bis 20m zu erspielen, während der Gastgeber die besseren Einschussmöglichkeiten hatte. So ging es dann mit einem 2:0 - Rückstand (36.) in die Pause, der für den start aufspielenden SVE auch verdient war. Nach dieser war die SGM klar spielbestimmend. Das Pressing der Gastgeber war weniger erfolgreich, während unsere Mannschaft defensiv nun auch die Oberhand hatte. Dennoch brauchte es einen Standard, um den Anschlusstreffer zu markieren. Simon Mohr zog einen Freistoß vom 16er Eck scharf vors Tor. Durch Freund und Feind hindurch landete der Ball im langen Eck. Nun folgte die stärkste Phase des Teams von Coach Raphael Braig. Nach weiteren ungenutzten Möglichkeiten erzielte Jannik Rauß nach einem Angriff über links und der Vorarbeit des starken Vasco Paez-Zamora den Ausgleich (74.). Der SGM schwanden im Anschluss ein wenig die Kräfte, der ungewohnte Rasen, bisher wurde nur auf Kunstrasen gespielt, forderte seinen Tribut. Dazu konnte der Gastgeber durch einen Wechsel im Zentrum wieder mehr Kontrolle gewinnen. Zu wirklichen Chancen kam aber keine der Mannschaften mehr. Bis zur letzten Minute. Mit der letzten Aktion, einem Freistoß, erzielte Jannik Rauß vermeintlich sein zweites Tor des Tages, welches durch eine Abseitsstellung zu Recht aberkannt wurde. So stand am Ende ein leistungsgerechtes Unentschieden, durch den Punkt hielt man den Fünftplatzierten bei vier Punkten Rückstand und hat noch ein Spiel mehr zu bestreiten.

In der komfortablen Situation, sich unter den vorderen Vier festgesetzt zu haben, kann man sich auf das Gemeindederby nächste Woche gegen Gutenzell freuen. Der zweitplatzierte Gast kommt mit einer deutlichen 6:0 Niederlage gegen den erneuten Tabellenführer SGM Ummendorf/Fischbach im Gepäck

nach Hürbel, was die Aufgabe sicher nicht einfacher macht.

Reserven: 3:1 (1:1)

In der zweiten Halbzeit war der Gastgeber das bessere Team und gewann das Spiel damit verdient. Torschütze zum zwischenzeitlichen Ausgleich war Sebastian Högerle per Abstauer nach einem Eckball kurz vor dem Pausenpfiff.

SGM Reinstetten/Hürbel – VfB Gutenzell 3:1 (0:1)

Auf holprigem Geläuf erwischte der Gast den besseren Start und dominierte das Spielgeschehen in der ersten Viertelstunde, ohne richtig zwingend zu werden. Ein langer Ball wurde dem Gästeeper dann zum Verhängnis. Aus kurzer Distanz nahm er außerhalb des Strafraums die Hand zu Hilfe und musste daraufhin den Platz durch die fällige rote Karte verlassen. Am Spielverlauf änderte dies nicht viel. Unsere SGM schaffte es in der ersten Halbzeit nicht mutig aufzutreten. Fehlpässe und Stoppfehler prägten das Bild der Heimmannschaft, deren Körperhaltung ungewohnt wenig Selbstbewusstsein und Überzeugung ausstrahlte. Nach einem Eckball kam der Gast so zur verdienten Führung (35.) die davor und danach hätte höher ausfallen können. Ein Pfostenschuss von Philip Fehnle und eine Großchance von Elias Hampp sollten nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Gast mit verdienter Führung in die Pause ging. In der zweiten Halbzeit bot sich zunächst ein ähnliches Bild, bis ein schnell ausgeführter Freistoß aus dem Mittelfeld Philip Fehnle links in Szene setzt, dieser den Ball scharf vor das Tor spielte, wo Jannik Rauß aus kurzer Distanz einschieben konnte (57.). Ab diesem Moment war die SGM etwas besser im Spiel, doch auch der Gast hätte das Spiel zu seinen Gunsten drehen können. Kurz vor Schluss war es aber die SGM, die nochmals einen Angriff zu Ende spielen konnte. Nach einer Verlagerung auf die starke linke Seite spielte Matthias Leichtle einen Doppelpass mit Vasco-Paez Zamora und schob zur Führung ein (84.). In den nun doch etwas hitzigen letzten Minuten musste man eine rote Karte auf der Ersatzbank hinnehmen. Nach einem Foul, bei dem zumindest über Rot diskutiert werden muss, wurde der Spruch „Du dummer Hund“ gegenüber dem Foulspielenden mit Rot bestraft. Philip Fehnle stellte in der Nachspielzeit nach einer verunglückten Abwehr den 3:1 Endstand her.

Mit dem Derbysieg konnte vor allem die nun über 20 Monate dauernde Serie, daheim ungeschlagen zu sein, aufrechterhalten werden. Zudem wurde der spielfreie Viertplatzierte weiter distanziert. Nun folgen drei Spiele in acht Tagen, inklusive eines Nachholspiels.

Reserven: spielfrei

Nächste Spiele:

KL A1:

Sonntag, 07.04.2024 um 15:00 Uhr
 BSC Berkheim – SGM Reinstetten II / Hürbel

Donnerstag, 11.04.2024 um 18:30 Uhr
 FC Bellamont – SGM Reinstetten II / Hürbel

Reserven KL A1:

Sonntag, 07.04.2024 um 13:15 Uhr
 BSC Berkheim – SGM Reinstetten II / Hürbel

Mittwoch, 10.04.2024 um 18:30 Uhr
 FC Bellamont – SGM Reinstetten II / Hürbel





Was sonst noch interessiert

Katholische Erwachsenenbildung Schönebürg

Echte oberschwäbische Mundart mit Marlies Grötzinger:

**„Von de Schwoba, ihre Mödela ond Mugga“
am Mittwoch, 10. April um 19:30 Uhr im Gemeindehaus**

Als herausragende Vertreterin der heimischen Sprachkultur kommt Marlies Grötzinger aus Burgrieden nach Schönebürg. Die Trägerin der Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg schreibt seit vielen Jahren neben Bodensee-Romanen Mundarttexte, die sie bei Lesungen und auch im SWR zum Besten gibt. Mit beachtlicher Vortragskunst begeistert die Autorin ihre Zuhörer, denn ihre Gedichte und Geschichten haben es in sich: Mal kommen sie kabarettistisch, mal lyrisch, auf jeden Fall piffig und ohne eine Spur von biederer Betulichkeit daher. Augenzwinkernd erzählt die Autorin „Von de Schwoba, ihre Mödela ond Mugga“ und unterhält die Besucher mit einer humorvollen Auswahl aus ihren Mundartbüchern.

Mi., 10. April 2024 um 19:30 Uhr

Katholisches Gemeindehaus Schönebürg

Teilnehmerbeitrag: 5,00 €

Keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Veranstaltungshinweis vom Bildungswerk Ochsenhausen

Anmeldung und Information unter Tel.: 07352/202 893, bildungswerk@t-online.de, www.bildungswerk-ochsenhausen.de oder im Büro, Bahnhofstraße 22, 88416 Ochsenhausen. Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr. Während der Ferien ist das Büro geschlossen.

Mama-Kind-Gruppe

Rituale für mehr Achtsamkeit und Selbstfürsorge in der Familie mit Bettina Kurtenbach ab 15. April immer montags an 5 Terminen von 17 bis 18 Uhr in der Alten Schule Wenedach, Ziegeleistr. 7, Ochsenhausen, Wenedach, Kursgebühr: 70,00 € pro Eltern-Kind Paar, Kurs-Nr. 41370

In unserer schnelllebigen Zeit ist auch der Familienalltag oft von Hektik und Terminen

geprägt. Umso wichtiger ist es, sich wieder bewusst Inseln zum Durchatmen einzuplanen.

Gemeinsam gestaltete Rituale schaffen Verbindung und entspannen.

Wir werden 5 alltagstaugliche Rituale für mehr Achtsamkeit und Selbstfürsorge gestalten.

Für jedes Ritual stellen wir etwas Schönes her damit eine Umsetzung zuhause schon am nächsten Tag möglich ist.

Geeignet für Kinder im Grundschulalter

Bitte mitbringen: Sitzunterlage, dem Wetter angemessene Kleidung, Getränk

Hatha Yoga - Power Dynamics

auf Ukrainisch und Deutsch

mit Yulia Prokhorova, ab 12. April an 3 Terminen immer freitags von 18.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle Schlossbezirk, Kursgebühr: 31,20 €, Kurs-Nr. 41315Z

Йога є збалансованим фізичним навантаженням, які доступні всім і не вимагають будь-якої фізичної підготовки та гнучкості

Beim Power Yoga liegt der Fokus auf Yogaübungen die Ausdauer und Kraft verlangen, Atmung und Übungen sind im Einklang. Da es dynamisch und kraftvoll zugeht ist eine gewisse Grundfitness von Vorteil. Julia praktizierte viele Jahre in der Ukraine. Sie unterrichtet auf Deutsch und in ihrer Muttersprache.

Jin Shin Jyutsu - Strömen in den Wechseljahren - Akku aufladen...

Schnupperkurs in der japanischen Heilkunst

mit Karin Rutka am Samstag 13. April von 13 bis 18 Uhr in der Alten Schule Wenedach, Ziegeleistr. 7, Ochsenhausen, Wenedach, Kursgebühr: 38,00 €, Kurs-Nr. 41418

den Akku aufladen bei mir ankommen...nichts tun... dies ist das Geschenk der japanischen Heilkunst Jin Shin Jyutsu, die bei uns als „Strömen“ bekannt ist. Eine einfache und kraftvolle Methode, die sich ganz leicht im Alltag anwenden lässt. Grundlage bildet das viele Tausend Jahre alte Wissen um die Energiebahnen, die unseren Körper bauen, schützen und reparieren und damit Körper, Geist und Seele in Harmonie und Einklang bringen.

Für Menschen jeden Alters, die ohne Anstrengung etwas für Gesundheit und Wohlbefinden tun möchten. Mit einfacher Selbsthilfe, gedacht für die alltägliche Anwendung, werden wir etwas von dieser Heilkunst kennen lernen. Wir beschäftigen uns darüber hinaus mit den besonderen Energiebedürfnissen in den Wechseljahren. Dabei werden wir uns viel Zeit und Ruhe nehmen, in uns selbst hineinzuhören. Wir strömen bekleidet im Sitzen oder Liegen.

Bitte mitbringen: Unterlage (z. B. Liegestuhlaufgabe), ein kleines Kissen und eine Decke, bequeme, möglichst nicht raschelnde Kleidung.

Kneipp Verein Ochsenhausen e.V.

Lesung im Rahmen der Vortragsreihe „Demokratie“

Der Kneipp Verein Ochsenhausen e.V. hat in der 5. ten Säule „Lebensordnung“ der Kneipp Lehre das Thema „Demokratie“ im Focus. In dieser Vortragsreihe geht es angesichts der aktuellen politischen Situation insbesondere darum gemeinsam Demokratie und Menschenrechte zu verteidigen! Wir begrüßen es daher sehr, dass auch die katholischen Bischöfe sich scharf von der AfD und Rechtsextremismus abgegrenzt haben. „Für Christen nicht wählbar“ : Siehe : <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/afd-bischoefe-merz-nawalny-100.html>

Wie Ochsenhausen zu einer oberschwäbischen „Nazi-Hochburg“ wurde?

Als einen Beitrag zur Wertschätzung der Demokratie und gegen den Antisemitismus versteht Regionalhistoriker Ludwig Zimmermann die Einladung des hiesigen Kneipp-Vereins zu einem Vortrag mit der Präsentation des neuen Bandes über „Das katholische Oberschwaben im Nationalsozialismus zwischen Begeisterung, Anpassung und Widerstand“ am Donnerstag 11. April um 18 Uhr im Steakhaus des Hotel „Adler“ in Ochsenhausen. Der in Baustetten aufgewachsene und heute in Mochenwangen lebende Autor orientiert sich in seinem 440 Seiten umfassenden Werk mit 800 historischen Aufnahmen und Dokumenten an der vom früheren Bundespräsidenten Roman Herzog 1996 ausgerufenen Erinnerungskultur gegen das Vergessen. Diese forderte bereits damals, die schweren Verbrechen und auch die Verbrecher endlich zu nennen, damit den zahllosen Opfern wenigstens ein Teil ihrer Würde zurückgegeben werden könne. Bereits bei der Recherche richtete der pensionierte Realschullehrer seinen Blick auf Ereignisse und Vorkommnissen auf den Dörfern und in kleineren Städten, die dort bis heute nur selten erforscht sind, weil nach wie vor gewisse Ängste und Widerstände vorhanden sind. Bereits in den 1960er Jahren stieß Zimmermann im Zusammenhang mit der Zerstörung der Laupheimer Synagoge auf die gewaltbereite und rabiate SA-Standarte 246 aus der Region um Ochsenhausen.



sen. Daher drängte sich bald die Frage auf, weshalb Ochsenhausen schon früh zur oberschwäbischen „Nazi-Hochburg“ wurde. Nach den chronologisch strukturierten Antworten auf diese Frage im Vortrag besteht die Möglichkeit zum Meinungsaustausch und zum Erwerb des vielbeachteten Bandes, den der Autor signieren wird; der Eintritt ist frei.

Anmeldungen erbeten unter: KneippOchsenhausen(at)Yahoo.com
Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an den Kneipp Verein Ochsenhausen e.V.

Kneipp Verein Ochsenhausen e.V.

(G) E-Mail: KneippOchsenhausen(at)Yahoo.com

Internet: <https://kneippvereinochsenhausenev.weebly.com>

Christliche Gemeinde Erolzheim e.V.

Gottes Wort für diese Woche.

Die Tatsache der Auferstehung Jesu von den Toten.

Der Apostel Petrus sagte bei seiner großen Predigt nach dem Wunder von Pfingsten: „Diesen Jesus hat Gott aufgeweckt. Wir alle sind Zeugen davon. Nun hat Gott ihn auf den Platz an Seiner rechten Seite erhöht“ (Apostelgeschichte, Kap. 2, die Verse 32+33).

Beweise dafür, dass Jesus tatsächlich gestorben und auferstanden ist.

Wie bei allen Begebenheiten, die auf Glauben beruhen, ranken sich auch um die Geschehnisse von Jesu Tod und vor allem um dessen Auferstehung mannigfaltige Theorien. Wir können nun diesen Ansichten nachgeben oder einfach der Bibel, Gottes Wort glauben. Wenn wir glauben, was in der Bibel berichtet wird, können wir anhand deren Aussagen sogar beweisen, dass Jesus am Kreuz gestorben und wieder vom Tod auferstanden ist. Hier einige Behauptungen gegen die Aussagen der Bibel und deren Widerlegung durch die Berichte in der Bibel:

Behauptung: Jesus war vorübergehend bewusstlos und kam später wieder zu Bewusstsein.

Bibel: Ein römischer Soldat teilte Pilatus mit, dass Jesus gestorben war. Diese Männer waren Berufssoldaten und verstanden ihr „Handwerk“. Die römischen Soldaten brachen Jesus nicht die Gebeine, weil Er bereits tot war. Einer von ihnen stieß Jesus mit einem Speer in die Seite, das allein ist tödlich. Josef von Arimathäa und Nikodemus wickelten Jesu Leichnam in Tücher und legten ihn ins Grab.

Behauptung: Die Frauen irrten sich und gingen zum falschen Grab.

Bibel: Maria Magdalena und eine Maria, -nicht die Mutter von Jesus-, sahen genau zu, in welches Grab Jesus gelegt wurde. Am Sonntagmorgen gingen auch Petrus und Johannes zu demselben Grab und fanden es leer vor.

Behauptung: Unbekannte Diebe stahlen den Leichnam von Jesus.

Bibel: Das Grab wurde verschlossen, von bewaffneten römischen Soldaten bewacht und mit einem sehr schweren Stein gesichert und sogar versiegelt.

Behauptung: Die Jünger stahlen den Leichnam von Jesus.

Bibel: Die Jünger hatten sich aus Angst versteckt. Sie hätten nie den Mut gehabt, das Grab aufzubrechen und zu plündern. Sie selber glaubten erst auch nicht, dass Jesus von den Toten auferstanden war. Aber ihre Überzeugung und der Glaube an diese Tatsache wurde so groß, dass sie später sogar bereit waren, dafür zu sterben. Wenn alles auf Lüge und Betrug aufgebaut wäre, dann wäre die Botschaft von Jesus und der Heilsplan Gottes sinnlos.

Behauptung: Die führenden Juden stahlen den Leichnam von Jesus, um ihn später als Beweis gegen die Auferstehung wieder vorzulegen.

Dies ist eine sehr beliebte Theorie. Viele der Juden glaubten nicht an eine Auferstehung nach dem Tode, daher „durfte“ Jesus nicht auferstehen. Es wird aber auch nirgends berich-

tet, dass der Leichnam von Jesus später von den führenden Juden als Trophäe vorgezeigt wurde.

Beweise: Nach Seiner Auferstehung ist Jesus vielen Menschen erschienen.

Bevor Jesus zurück in den Himmel ging, ist Er vielen Menschen erschienen: den Frauen am Grab, den Emmaus-Jüngern, oftmals Seinen Jüngern, hier besonders Thomas, und noch vielen anderen. Haben diese Menschen alle ein Gespenst gesehen? **Ostern verliert ohne Jesu Tod und Auferstehung seinen Sinn. Gott ließ Seinen Sohn sterben und aus dem Tod auferstehen, um uns Menschen von unserer Schuld zu befreien und uns ewiges Leben zu schenken. Das ist die zentrale Botschaft von Ostern und der Sinn und die Hoffnung des christlichen Glaubens.**

Lesen Sie bitte die Geschehnisse um Jesu Tod und Auferstehung in der Bibel nach. Glauben Sie diesen Worten und öffnen Sie dafür Ihr Herz! Buch zum Thema: „**Die Bibel – Absolut glaubwürdig!**“ Ein Werk von Roger Liebi. Der Autor ist ein anerkannter Bibelforscher und Prediger, hat viele Bücher geschrieben, und ist durch eine Vielzahl von Vorträgen in der christlichen Szene sehr bekannt. Zu beziehen um 3,90 € beim CLV-Verlag, Internet, oder in einer guten Buchhandlung. Am Sonntag, den 7.4.2024 können Sie wieder bei unserem Gottesdienst live dabei sein. Beginn 10.00 Uhr. Den Link dazu finden Sie unter www.cg-erolzheim.de Schauen Sie einfach mal rein!

Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie die Christliche Gemeinde Erolzheim.

vhs Illertal

Unser Büro bleibt in den Osterferien geschlossen. Ab Montag, den 08.04.2024 sind wir wieder für Sie da. Anmeldungen über die Homepage, schriftlich per Post oder E-Mail sind jederzeit möglich!

Kurse beginnen und es sind noch Plätze frei:

Mittwoch, 10.04.2024

Italienisch am Abend B1-für Fortgeschrittene (Heike Geiselmann), 5 Termine, 14-tägig, 18 – 19:30 Uhr, Büro vhs Illertal, Seminarraum, Erolzheim

Mittwoch, 17.04.2024

Wege aus der Perfektionsfalle: Das Leben leichter machen ... (Iris Espenlaub), 1 Termin, 18:30 – 21:30 Uhr, Rathaus Erolzheim, Sitzungssaal groß, 2. OG

Freitag, 19.04.2024

NEU-Zusatztermin! Kinder-Nähworkshop: Wir nähen einen Sorgenfresser, ab 6 Jahren, (Daniela Theurer), 1 Termin, 14:30 – 16:30 Uhr, Büro vhs Illertal, Seminarraum, Erolzheim

Samstag, 20.04.2024

2.Teeny-Nähworkshop: Wir nähen eine Cross Bag (Bauchtasche), ab 10 Jahren, (Daniela Theurer), 1 Termin, 13:00 – 15:30 Uhr, Büro vhs Illertal, Seminarraum, Erolzheim

Erwachsenen Nähworkshop: Wir nähen eine Kosmetiktasche, für Erwachsenen, Anfänger, (Daniela Theurer), 1 Termin, 16:30 – 19:30 Uhr, Büro vhs Illertal, Seminarraum, Erolzheim

Donnerstag, 02.05.2024

ONLINE- Yin-Yoga mit ätherischen Ölen, für alle, (Sabrina Hölzl), 8 Termine, 18:15 – 19:30 Uhr

ONLINE: Zeit für mich (Sabrina Hölzl), 8 Termine, 20 – 21 Uhr

Kloster Bonlanden

ganz Ohr – einfach mal reden

Unter dem Leitwort „ganz Ohr – einfach mal reden“ zu einer breiten Themenvielfalt wie: Mein Glaube – ein Fragezeichen ... Gott, was tut er eigentlich ... Corona, Krieg – und was kommt dann ... ich fühle mich allein bei der Erziehung meiner Kinder ... Wie finde ich heraus, was richtig ist ..., bietet Diplom-Theologe Paul Stollhof, Bad Saulgau, Gespräche an.



Paul Stollhof war 20 Jahre in der Ausbildung von Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Heilpädagog*innen tätig und war 20 Jahre pädagogischer Leiter franziskanischer Schulen. Zu „ganz Ohr – einfach mal reden“ sind Sie eingeladen, jeden Freitag zwischen 13.00 und 17.00 Uhr im Tagungszentrum Kloster Bonlanden, nach Voranmeldung unter TEL + 49 157 50342731.

Kloster-Café

Unser Kloster-Café ist täglich geöffnet: montags bis freitags von 12.00 bis 17.00 Uhr; samstags und sonntags/feiertags von 10.00 bis 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anbetung in der Klosterkirche

Christus möchte uns nahe sein, mitten in unserem Alltag, dort wo wir IHN brauchen.

Lassen wir Begegnung zu – in der eucharistischen Anbetung. In unseren Fragen, Sorgen und Ängsten, in unserer Freude und Dankbarkeit, in unseren Enttäuschungen, Bitten und Hoffnungen ... möchte Christus uns beistehen.

Sie sind herzlich eingeladen am Sonntag, 07.04.2024, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr zur „eucharistischen Anbetung in Stille“.

INFO - www.kloster-bonlanden.de

Mit Gottes Segen wünschen wir Ihnen eine gute Zeit!

Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V.

Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“
Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in digitalem Format (Zoom) oder per Telefon, ein. Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor große Fragen und Herausforderungen. Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung möglich ist.

Termin:

10. April 2024 um 19.00 Uhr

Thema: Reisen als Sehbehinderte oder blinder Mensch, Unterstützungsmöglichkeiten, Reiseangebote

Referent Arne Jöns

Zeit: Von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

BSV Württemberg e.V. lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“ 2024

Beitreten Zoom Meeting

<https://us06web.zoom.us/j/85858293801?pwd=EPXWOUy-5Qi02bsc2gt0pRmFy6x7PFS.1>

Meeting-ID: 858 5829 3801

Kenncode: 666110

Schnelleinwahl mobil

+496950500952,,85858293801# Deutschland

+496950502596,,85858293801# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 5050 0952 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

Meeting-ID: 858 5829 3801

Bitte melden Sie sich in unserer Verbandsgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0711-21060-0 oder per E-Mail vgs@bsv-wuerttemberg.de, an. Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Link zur Zoomkonferenz.

BSV Württemberg e.V., Lange Str. 3, 70173 Stuttgart,

<https://www.bsv-wuerttemberg.de/>

Betreuungsverein Landkreis Biberach e.V.

Der Betreuungsverein Landkreis Biberach e.V. sucht für die Begleitung von Menschen, die sich selbst nicht mehr vertreten können, ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen, bzw. Betreuer nach dem Betreuungsgesetz.

Wir suchen

- interessierte lebenserfahrene Menschen, die bereit sind,
- sich ehrenamtlich für hilfsbedürftige Menschen einzusetzen und ein bis zwei Stunden pro Woche Zeit hierfür investieren möchten,
- sich für Menschen einzusetzen, die ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können,
- Erfahrungen zu machen mit Behörden, Gerichten, Ärzten, Verwaltungen, Heimen etc. und sich für die Interessen kranker und behinderter Mitmenschen einzusetzen.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei uns. Sie erreichen uns unter: 88400 Biberach, Bahnhofstr. 29, Telefon: 07351/17869,

Ihre Ansprechpartner sind Frau Bittner und Herr Hofer.

E-Mail: christine.bittner@betreuungsverein-bc.de andreas.hofer@betreuungsverein-bc.de

Wir unterstützen, beraten, begleiten und schulen Sie bei der Führung der ehrenamtlichen Betreuung. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch mit Ihnen.

Regierungspräsidium Tübingen

L 251, Instandsetzung der Brücke über die Riss und Belagsarbeiten in Warthausen

Sperrung ab Dienstag, 2. April 2024

Das Regierungspräsidium Tübingen führt im Zuge der L 251 in Warthausen eine Bauwerkssanierung und eine Belagserneuerung durch. Bevor diese Arbeiten beginnen, werden zunächst Versorgungsleitungen verlegt. Deshalb wird die Bahnhofstraße im Abschnitt zwischen der Volksbank und der Jahnstraße ab Dienstag, 2. April 2024, für Kraftfahrzeuge voll gesperrt. Der Fuß- und Radverkehr wird in einer geschützten Fußgängerfurt durch den Baustellenbereich geführt.

Am Montag, 8. April 2024, beginnen die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke über die Riss. Die Sanierung dient der Ertüchtigung und dem Substanzerhalt des Bauwerks. Mit den anschließenden Belagsarbeiten werden Risse und tiefe Spurrillen im angrenzenden Abschnitt der L 251 beseitigt. Durch die gemeinsam durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen wird sich die Verkehrssicherheit der L 251 in Warthausen verbessern. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sind die Arbeiten bis Ende Juni 2024 abgeschlossen.

Verkehrsführung

Während der Bauzeit ist das Industriegebiet in der Jahnstraße über die Bahnhofstraße von der Ulmer Straße aus durchgängig zu erreichen. Der westliche Teil der Bahnhofstraße bleibt über die B 465 angebunden. Der Verkehr wird über die Nord/West-Umfahrung umgeleitet und ist örtlich beschildert.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entstehenden Behinderungen.

Kosten

Die voraussichtlichen Baukosten der kombinierten Erhaltungsmaßnahme belaufen sich auf rund 390.000 Euro und werden vom Land getragen.

Hintergrundinformationen:

Informationen über die mit dieser Baumaßnahme verbundenen Verkehrsbeschränkungen können im Internet unter www.verkehrsinform-bw.de/Baustellen abgerufen werden.



Laupheim Planetarium

Neue 360°-Show im Laupheimer Sternentheater
„Mondlicht“

LAUPHEIM (vstw) - Kurz vor Ostern feierte Laupheimer Planetarium die neue Show „Mondlicht“ Premiere, die dem kosmischen Begleiter unserer Erde gewidmet ist und neben seiner Entstehungsgeschichte auch die Verbindung zwischen Menschen und Mond beleuchtet. Als besonderes Ausstellungsstück ist im Foyer des Planetariums Mondgestein in Form eines Stücks des Mond-Meteoriten „Dar al Gani 400“ zu sehen. Seit Jahrtausenden blicken die Menschen auf zum Mond. Unsere Geschichte und unsere Kultur sind eng verbunden mit diesem ständigen Begleiter der Erde, der durch seine wechselnden Phasengestalten half, unsere Kalender zu formen und durch sein fahles, mystisches Licht monatlich unsere Nächte erhellt.

„Wenn man fürs Planetarium eine Show zum Thema „Mond“ läuft, gibt es natürlich eine gewisse Erwartungshaltung, welche Fakten darin vorkommen sollen“, sagt Janina Burandt vom Vorstand der Volkssternwarte bei der Premiere der Show. Die Fragen, die sich stellen sind: Wie entstand der Mond? Warum ändert sich sein Aussehen Tag für Tag? Wie wirkt sich seine Schwerkraft auf die Erde aus?

Diese Fragen werden in der Show selbstverständlich beantwortet, allerdings zog sich laut Burandt ein anderer Aspekt als roter Faden durch den Produktionsprozess von Mondlicht. Wie schaut die Menschheit auf den Mond und wie äußert sich dies in unserer Geschichte und in unseren Kulturen? Der Skriptautor Rolf Stöckler, ebenfalls im Vorstand und Produktionsteam der Volkssternwarte, wollte ein Thema, das an den Fragen und Beobachtungen der Menschheit andockt, und kein reines „Faktenprogramm“ schreiben. Dafür ist der Mond gut geeignet: Überall auf der Erde ist er - wenn auch zu unterschiedlichen Zeiten - zu sehen. Alle Menschen kennen ihn. Und viele ließen sich in der Vergangenheit, der Gegenwart und vermutlich auch in der Zukunft von ihm inspirieren.

So finden sich in Literatur, Kunst, Musik und Film zahlreiche Beispiele für eine Auseinandersetzung mit dem Mond: Seien es Gemälde des Romantikers Caspar David Friedrich oder Jules Vernes Roman „Von der Erde zum Mond“, Beethovens Mondscheinsonate oder der Filmklassiker „Mondsüchtig“ mit Nicolas Cage und Cher. Der Mond fasziniert und ohne ihn wären wir heute nicht hier.

Vieles im Universum bleibt unseren Augen verborgen. Das Licht des Mondes hingegen prägt nicht nur Literatur, Kultur und Kunst, sondern das Leben der Menschen seit jeher. Der Blick hinauf zum Mond ist Faszination und Inspiration zugleich. Im Foyer des Planetariums lädt während der nächsten vier Wochen eine Ausstellung zum Mond und zur Mondlandung zum Verweilen ein, die Vereinsgründer Robert Clausen den Planetariern leihweise zur Verfügung gestellt hat. Besondere Highlights: Ein ein Meter durchmessender Mondglobus und ein Stück Mondgestein. Bei dem Mondgestein handelt es sich zwar nicht, um eines der Gesteinsstücke, das die Apolloastronauten mit vom Mond zurückgebracht haben, sondern um eine Scheibe eines sehr seltenen in der libyschen Sahara gefundenen Mondmeteoriten. Nach seinem Fundort ist der Meteorit „Dar al Gani“ benannt. Wegen seiner charakteristischen Gesteinsstrukturen lässt er sich als Mondgestein aus einer Hochlandregion des Mondes identifizieren, das durch einen lunaren Meteoriten-Einschlag zur Erde geschleudert wurde. Die Planetariumsshow „Mondlicht“ nimmt uns mit auf eine Reise, an deren Ende wir die komplexe Verbindung zwischen dem Menschen, Leben und Mond mit neuen Augen sehen.

INFO: Die neue Planetariumsshow „Mondlicht“ ist ab sofort, im Planetarium Laupheim als Schwerpunktprogramm zu sehen. Karten können auf der Internetseite unter www.planetarium-laupheim.de oder telefonisch reserviert werden. Alle Vorführungen sind werbefrei.

Agentur für Arbeit

Auszeichnung für regionale Ausbildungsbetriebe

Für junge Erwachsene ist eine abgeschlossene Berufsausbildung nach wie vor die beste Eintrittskarte in das Berufsleben und gut ausgebildete Fachkräfte sichern wiederum die Zukunftsfähigkeit von Firmen, Betrieben und Unternehmen. Entsprechend hoch ist der Wert einer Berufsausbildung für Mensch und Wirtschaft. Die Agentur für Arbeit unterstreicht die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung mit dem Ausbildungszertifikat, das seit 2007 an Betriebe verliehen wird, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen eingesetzt haben. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm wurde das Ausbildungszertifikat der Bundesagentur für Arbeit für hervorragende Ausbildungsarbeit in diesem Jahr der MARMIX GmbH & Co. KG in Unterwachingen, der Porcher Industries Germany GmbH in Erbach und der BS software development GmbH & Co.KG in Ulm überreicht.

Für die Entscheidung, welches Unternehmen das Zertifikat der Bundesagentur für Arbeit erhalten wird, wurden neben Kriterien wie der Ausbildungsquote vor allem auch nach individuellen Merkmalen geschaut. Dazu gehören beispielsweise die Offenheit gegenüber alternativer Ausbildungsmodelle wie die Teilzeit-Ausbildung oder ein überdurchschnittliches soziales Engagement im Bereich der Ausbildung oder darüber hinaus. Viele Betriebe im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm hätten nach diesen Kriterien das Ausbildungszertifikat für ihre Ausbildungsarbeit verdient. So fiel die Wahl stellvertretend auf drei Ausbildungsbetriebe, die nun für ihr Engagement ausgezeichnet wurden.

BS software development GmbH & Co.KG

Bereits seit dem zweiten Jahr nach der Gründung in 1998 spielt das Thema Ausbildung für das Software-/ IT-Dienstleistungsunternehmen eine wesentliche Rolle. Da die Unternehmensgruppe verstärkt für den medizinischen Bereich aktiv ist, sorgt die Ausbildung im eigenen Haus nicht nur für das fachliche Know-how, sondern auch für wertvolles Spezialwissen über die Kundschaft aus dem Gesundheitssektor. Dass die meisten Auszubildenden nach Abschluss übernommen werden, ist für Geschäftsführer Jürgen Bucher die logische Konsequenz. Im Unternehmen selbst wird ein Arbeitsumfeld mit familiärem Flair gepflegt, indem Wertschätzung als Softfaktor eine große Rolle spielt. „Eine positive Stimmung im Team ist uns besonders wichtig“, sagt die firmeneigene Feelgood Managerin Corinna Sorg. Sie sei Basis für eine gute Zusammenarbeit und Teil der Unternehmenskultur. So ist es mit ihre Aufgabe, regelmäßig Gemeinschaftsaktionen anzubieten. Neben Bürosport, Waffeltagen und Bergtouren können das auch Kartrennen oder ähnliche Aktivitäten sein.

Porcher Industries Germany GmbH

Wer an Glasfaser denkt, hat vermutlich keine Weberei im Kopf. Doch Porcher Industries Germany GmbH in Erbach macht genau das, sie weben mit Glasfasern. Klingt spannend. Dennoch ist es für Personalleiter Michael Maurer herausfordernd, Leute für das Unternehmen zu finden. Maurer setzt verstärkt auf Ausbildung und schaut sich dabei jede Bewerbung an. „Es kommt nicht so sehr auf die Noten an. Wichtig ist, dass die jungen Menschen gewillt sind und Teamspirit haben“, betont der Personaler. Dann stünde Jung wie Alt die Türen zu einem der neun Ausbildungsberufe offen, die nach Möglichkeit auch in Teilzeit erlernt werden können. Der Personalstamm ist inzwischen sehr erfahren. Für Auszubildende ein weiterer, spannender Aspekt, so Maurer. In den Köpfen der Belegschaft hat sich ein beachtliches Fachwissen angesammelt, dass nur darauf wartet, weitergeben zu werden. Ein Blick auf den Maschinenpark verdeutlicht, was Mauer meint. Dort stehen sehr viele und teils alte Maschinen, die alle qualitativ hochwertig produzieren können. So gibt es eigens eine Instandhaltungs-



abteilung die dafür sorgt, dass die Maschinen laufen. „Wir arbeiten teilweise mit Oldtimern, wir müssen kreativ sein und basteln“, erklärt Maurer, zurecht mit einem gewissen Stolz.

MARMIX GmbH & Co. KG

Marmix beschäftigt 25 Menschen. In der Regel werden vier bis fünf Nachwuchskräfte ausgebildet, die Ausbildungsquote ist hoch. Es gibt aber auch andere Gründe, die eine Ausbildung bei Marmix attraktiv machen. „Wir haben viele interessante Angebote für Auszubildende, die über eine gute Bezahlung hinausgehen“, erklärt Geschäftsführerin Monika Aßfalg. Dazu zählen beispielsweise Sport- und Kochkurse, ein betriebliches Gesundheitsmanagement oder Tankgutscheine. Ausbildungs- und Arbeitsklima haben familiären Charakter, weswegen der Faktor Mensch bei Personalentscheidungen immer eine wichtige Rolle spielt. „Die Chemie muss stimmen“, betont Aßfalg. Noten sind weniger wichtig, denn „wenn das Interesse an unserem Thema da ist, dann wird die Ausbildung auch erfolgreich. Sollte es in der Schule doch mal eng werden, helfen wir alle. Schließlich sind wir ein Team.“ Marmix baut und repariert modernste Maschinen und Selbstfahrer, alle im Haus entwickelt und handgefertigt. Seien es Futtermischwägen für die Landwirtschaft oder Shredder und Mixer zur Kompostierung und Recycling. Trotz der sehr komplex gewordenen Landmaschinenteknik, sind die Auszubildenden auch an der Neuentwicklung der Maschinen und Traktoren beteiligt.

Info:

Arbeitgeber, die offene Ausbildungsplätze oder Arbeitsplätze zu besetzen haben, nehmen bitte mit dem Arbeitgeber-Service Kontakt auf:

Arbeitgeber-Hotline: **0800 4 5555 20***

Jugendliche, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, erhalten einen Termin bei der Berufsberatung ihrer Agentur für Arbeit:

Arbeitnehmer-Hotline **0800 4 5555 00***

*Der Anruf ist kostenlos

Caritas Biberach-Saulgau

Caritas hält Info-Vortrag zum Thema „Vorsorge treffen“

Jeder Erwachsene sollte eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht haben - ganz egal in welchem Alter. Daher lädt die Caritas Biberach-Saulgau am Mittwoch, den 17. April zu einem Info-Vortrag ein. Beginn ist um 19 Uhr im Alfons-Auer-Haus Biberach, Kolpingstraße 43, Kosten fallen keine an. Veranstalter ist die Katholische Erwachsenenbildung.

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit kann jeden jederzeit treffen. Mit einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht soll vorgesorgt werden, dass die ganz persönlichen Wertevorstellungen umgesetzt werden, auch wenn man sich nicht mehr äußern kann.

Doch was gibt es zu beachten? Welche geeigneten Vordrucke gibt es? Wie kann mit besonderen Familienkonstellationen umgegangen werden und wie regle ich meinen digitalen Nachlass?

Solche und weitere Fragen sind Thema im Vortrag der Caritas-Mitarbeiterin Sonja Hummel. Wer ein Einzelgespräch wünscht, kann einen Sprechstunden-Termin mit einem geschulten Ehrenamtlichen vereinbaren. Die Information ist für alle Menschen zugänglich, kostenfrei und unabhängig von Religion und Herkunft. Weitere Informationen sind unter www.lebensfaden.org zu finden.

Kulturamt Biberach

Klassik in Biberach

Oliver Kern

Oliver Kern ist ein weltweit ausgezeichnete Pianist und war Professor in Seoul und Hamburg, bevor er einen Ruf an die Musikhochschule Frankfurt erhielt. Er ist am Sonntag, 21. April

2024 um 19 Uhr in der Stadthalle Biberach zu hören.

Seine Aufnahmen und Konzerte, besonders im klassisch-romantischen Repertoire, die Zusammenarbeit mit John Neumeier und dem Hamburg Ballett und die Aufführung aller 32 Klaviersonaten Beethovens sind legendär. Er gastiert in Häusern wie der Mailänder Scala, dem Münchener Herkulessaal oder dem Musikverein in Wien. Auf dem Programm in Biberach stehen Beethovens Hammerklaviersonate, Préludes von Chopin und Préludes von Ferruccio Busoni, dem italienischen Pianisten und Komponisten, dessen Tod sich 2024 zum einhundertsten Mal

jährt. Ein Klavierabend der Extraklasse!

INFO Eintrittskarten für alle Veranstaltungen sind beim Kartenservice im Rathaus der Stadt Biberach, Marktplatz 7/1, 88400 Biberach am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr erhältlich. Online sind Tickets unter www.kartenservice-biberach.de buchbar. Telefonisch können Karten bei Schwäbisch Media unter 0751/29 555 777 bestellt werden.

AOK Ulm-Biberach

Die Gesundheitskasse

Alkoholabhängigkeit im Landkreis Biberach bei über 55-Jährigen am höchsten

Rückläufige Zahlen beim „Komasaufen“

Ein Glas Wein zum Essen, einen Schnaps als „Absacker“ hinterher, ein Feierabendbier mit Freunden - Alkohol ist gesellschaftlich akzeptiert und gehört für viele Menschen zum Alltag. Doch regelmäßiges Trinken kann ein Einstieg in die Abhängigkeit sein und birgt erhebliche Gesundheitsschäden. Im Landkreis Biberach ist die Zahl der Alkoholabhängigen in den letzten fünf Jahren um 0,02 Prozent pro Jahr gestiegen. Der Trend zu exzessivem Trinken dagegen ist leicht rückläufig.

„Alkohol erscheint als leicht verfügbares Mittel, um abzuschalten. Doch zu wenigen Menschen ist bewusst, wie gefährlich der sorglose Umgang damit ist“, sagt Dr. Sabine Schwenk, Geschäftsführerin bei der AOK Ulm-Biberach. „Alkohol ist eine Droge, die bewusstseins- und wahrnehmungsverändernd wirkt, die Organe schädigen und süchtig machen kann. Nur wenige Alkoholabhängige begeben sich in ärztliche Behandlung oder suchen eine Suchtberatungsstelle auf. Folglich ist die Dunkelziffer sehr hoch.“

Im Jahr 2022 zählte die Gesundheitskasse im Landkreis Biberach 1.230 Versicherte, die sich aufgrund von Alkoholabhängigkeit in ärztliche Behandlung begaben - 42 mehr als 2018. Dabei waren vor allem Menschen in der zweiten Lebenshälfte betroffen. Bei den über 55-Jährigen wurde bei 571 Männern und bei 184 Frauen eine Alkoholsucht diagnostiziert. Bei den 40- bis 54-Jährigen waren insgesamt 302 Menschen betroffen, in der Altersgruppe 20 bis 39 Jahre 163 Versicherte. Bei zehn Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren wurde eine Alkoholabhängigkeit diagnostiziert.

Die Zahl der Exzessiv-Trinker, die sich regelrecht ins Koma getrunken haben, ist im Landkreis Biberach zwischen 2018 und 2022 um 5,96 Prozent jährlich gesunken. Im Jahr 2022 mussten 252 AOK-Versicherte alkoholbedingt in die Klinik eingeliefert werden, knapp 70 Prozent der Betroffenen waren Männer (177).

Die Grenze, ab wann der Alkoholkonsum als erhöht oder als zu viel angesehen werden kann, ist fließend und individuell unterschiedlich. „Generell gibt es keinen risikofreien Alkoholkonsum, jedoch steigt das Risiko für alkoholbedingte Folgeschäden mit der Trinkmenge“, erklärt Sabine Schwenk. Die maximal tolerierbare Alkoholfuhr bei gesunden Männern liegt laut Deutscher Gesellschaft für Ernährung (DGE) bei 20 Gramm Alkohol pro Tag, das entspricht etwa 0,5 Liter Bier oder 0,2 Liter Wein. Die Tagesdosis an reinem Alkohol bei gesun-



den Frauen liegt bei der Hälfte. „Für die körperliche Gesundheit ist es allerdings am besten, überhaupt keinen Alkohol zu trinken“, so Schwenk.

Eine Abhängigkeit entwickelt sich schleichend und ganz individuell. Sie wird oft lange nicht erkannt oder verleugnet. Eine Alkoholabhängigkeit liegt vor, wenn während des vergangenen Jahres mindestens drei der sechs Diagnosekriterien gleichzeitig bestehen: Starkes Verlangen nach dem Suchtmittel, Kontrollverlust über Frequenz und Menge des Konsums, Entzugserscheinungen bei ausbleibendem Konsum, Toleranzentwicklung, Vernachlässigung anderer Interessen und Lebensbereiche sowie Weiterführung des Konsums trotz offensichtlicher schädlicher Folgen.

Alkohol ist ein Zellgift, das grundsätzlich alle Organe schädigen kann. Zudem geht die Alkoholabhängigkeit häufig mit psychischen Erkrankungen einher. Auch soziale Folgen wie familiäre Probleme oder der Verlust des Arbeitsplatzes können damit verbunden sein. Die meisten Betroffenen schaffen es nicht allein, ihre Alkoholgewohnheiten zu ändern. „Wenn die Betroffenen von selbst keine Hilfe in Anspruch nehmen, kann es hilfreich sein, als Angehöriger das Problem vorsichtig anzusprechen und Unterstützung anzubieten“, rät die AOK-Geschäftsführerin. Die Hausärztin oder der Hausarzt kann erste Anlaufstelle sein. Auch Suchtberatungsstellen können frühzeitige Unterstützung bieten und die Betroffenen in der Abstinenz unterstützen. „Ein wichtiger Baustein der Behandlung ist es, Bewältigungsstrategien im Umgang mit möglichen Risikosituationen für Alkoholkonsum und mit Alkoholrückfällen zu erlernen“, so Sabine Schwenk. „Um dauerhaft abstinent zu bleiben, empfiehlt sich der regelmäßige Besuch einer Selbsthilfegruppe und die Anbindung an eine Suchtberatungsstelle.“

Sana Klinikum Landkreis Biberach

Caritas übergibt Broschüre an das Geburtszentrum Biberach
Wenn das Kind in der Schwangerschaft stirbt

Hilfe für betroffene Eltern

Der Verlust eines Kindes ist eine unglaublich schwere Erfahrung für Eltern. Das gilt auch dann, wenn das Kind sehr früh in der Schwangerschaft stirbt. In ihrer Trauer fühlen sich viele Paare von ihrer Umgebung unverstanden und alleingelassen. Häufig wissen betroffene Eltern nicht, wie sie diese Situation bewältigen und Trost finden können. Hier setzt die Neuauflage der Broschüre „Du hast nur kurz das Leben gestreift“ an, die dem Geburtszentrum am Biberacher Sana Klinikum jetzt von der Caritas Biberach-Saulgau zur Aushändigung an betroffene Elternpaare übergeben wurde.

Der Verlust eines Kindes ist eine der schmerzhaftesten Erfahrungen, die Eltern durchmachen können. Der Tod eines ungeborenen Kindes ist für Paare oftmals ein Schicksalsschlag, der von der Gesellschaft und sogar von nahestehenden Personen übersehen oder unterschätzt wird. Das gilt besonders dann, wenn das Kind schon in der frühen Schwangerschaft stirbt. Vielen Menschen fällt es schwer, angemessen auf diese Situation zu reagieren und meiden das Thema aus Unsicherheit oder Unbehagen. Dies führt häufig dazu, dass sich trauernde Paare isoliert und unverstanden fühlen.

Hier setzt das Konzept der Broschüre „Du hast nur kurz das Leben gestreift“ an, die jetzt in einer zweiten Auflage erschienen ist. Die Idee dazu entstand 2016 auf Initiative der katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle der Caritas-Biberach-Saulgau sowie einer Trauergruppe für Frauen und Paare, die ein Kind verloren haben. Ruth Seethaler von der Schwangerschaftsberatungsstelle der Caritas ist eine der früheren Initiatorinnen des Projektes: „Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass der Verlust eines ungeborenen Kindes genauso tiefgreifend sein kann wie der Verlust eines bereits geborenen Kindes. Unabhängig davon, ob das Kind in einer frühen Schwangerschaftswoche oder kurz vor der Geburt gestorben

ist, trauern die Eltern um ihr Kind. Uns ist völlig klar, dass unserer Broschüre in dieser Zeit im besten Fall eine Handreichung für die betroffenen Elternpaare sein kann. Dennoch möchten wir all jenen, die in ihrer Trauer nach Antworten suchen, mit unserem Heft eine kleine Hilfe an die Hand geben. Selbstverständlich gilt das auch für jene Frauen, die sich bewusst für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben.“

Heute ist die Neuauflage der Broschüre am Sana Klinikum Landkreis Biberach in der Geburtsklinik übergeben worden. „Die Diagnose, dass das eigene ungeborene Kind sterben wird oder bereits gestorben ist, bedeutet für die betroffenen Eltern einen immensen Schock“, macht Privatdozent Dr. Dominic Varga, Chefarzt des Biberacher Geburtszentrums, deutlich. „Welche Strategien helfen können, um aus diesem Schockzustand in die eigene Handlungsfähigkeit zurückzufinden, ist sehr unterschiedlich, so Danuta Rothmund, die leitende Hebamme und Zentrumsleitung des Biberacher Geburtszentrums. „Wichtig ist, dass sich die Paare verstanden und ernst genommen fühlen. Auch diejenigen, die ihr Kind sehr früh, also noch vor der 12. Schwangerschaftswoche, verlieren. Sowohl unsere Ärzte als auch wir Hebammen sind darin geschult, auf schwierige Situationen wie diese angemessen zu reagieren und den Eltern unterstützend zur Seite zu stehen.“ Da es sich meist um kurze, ambulante Eingriffe handelt, sei es sinnvoll, den Frauen etwas mit nach Hause zu geben. „Hier stellt die Broschüre eine wertvolle Unterstützung dar. Wir möchten uns deshalb herzlich für das Engagement der Caritas Biberach-Saulgau bedanken“, ergänzt Hebammen-Kollegin und Stellvertreterin Manuela Rode-Grobstieg.

Pfarrer Erich Schäfer, der als evangelischer Klinikseelsorger im Biberacher Sana Klinikum arbeitet und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Menschen in Krisensituationen besitzt, ergänzt: „Wir möchten allen Betroffenen Mut machen, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. In dieser emotionalen Ausnahmesituation ist es hilfreich, dass Betroffene in dieser Broschüre die Kontaktdaten der örtlichen Ansprechpartner vorfinden, die sie und die ganze Familie auch nach dem Klinikaufenthalt unterstützen.“ Seit 2004 gibt es auf dem Stadtfriedhof in Biberach einen Trauerort, an dem fehlgeborene Kinder bestattet werden können. „Das Recht, beerdigt zu werden, haben alle Menschen. Viele Betroffene melden zurück, dass es gut ist, für ihre Trauer einen Ort zu haben, den sie immer aufsuchen können“, so der Seelsorger. Zweimal jährlich werden dort im Rahmen einer Trauerfeier in ökumenischer Verbundenheit die „Sternenkinder“ bestattet: das nächste Mal am 17. Oktober 2024. Danach immer am letzten Donnerstag im April und am dritten Donnerstag im Oktober.

Die Broschüre beinhaltet neben rechtlichen Regelungen wichtige Adressen zur Trauerbegleitung im Landkreis sowie einfühlsame Texte und Gedanken. Für die liebevolle inhaltliche und fotografische Gestaltung zeichnen Friedrich Jäck, Herbert Köppen und Claudia Albrecht-Ries vom Biberacher Fotokreis der VHS sowie Iris Espenlaub und Petra Read verantwortlich. Um die Kosten für dieses besondere Projekt zumindest teilweise zu decken, freut sich das Organisations-Team über eine Geldspende an das
 Konto der Caritas Biberach-Saulgau
 DE51 6545 0070 0000 0185 97
 Verwendungszweck „Trauermappe“.
 Weitere Informationen zum Biberacher Geburtszentrum sind online unter www.geboreneninbiberach.de erhältlich.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Gutenzell-Hürbel
 Kirchberger Straße 8, 88484 Gutenzell-Hürbel
 Telefon (07352) 9235-0, Fax (07352) 9235-22

www.gutenzell-huerbel.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Jerg oder seine Vertreter im Amt.

Weitere Inhalte:

Für übernommene Beiträge ist der Autor, bzw. der jeweilige Leiter der Institution oder des Vereins verantwortlich.

Verlag:

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 14 | 70806 Kornwestheim

Layout & Satz:

07154 8222-60 | layout@duv-wagner.de
Redaktionsschluss: Montag, 23:45 Uhr

Gewerbliche Anzeigen & Beilagen:

07154 8222-70 | anzeigen@duv-wagner.de
Anzeigenschluss: Dienstag, 10 Uhr
Katharina Härtel (verantwortlich)
Private Anzeigen: www.duv-wagner.de/privatanzeige

Auflage & Erscheinungsweise:

700 Exemplare
Wöchentlich am Freitag

Abonnement:

07154 8222-20 | abo@duvwagner.de | www.duv-wagner.de/abo
Bezugsgebühr Jahresabo print 35,40 €, digital 23,60 €

Mediadaten:

www.duv-wagner.de/gutenzell-huerbel

Fragen zur Zustellung:

07154 8222-30 | reklamation@duv-wagner.de

Es gelten die AGB der aktuell gültigen Preisliste von Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG und werden auf Wunsch zugesandt.

VERANSTALTUNGEN

DER ELEFANTENPUPS
MIT DEM ZOO-ORCHESTER
UM DIE WELT

JETZT TICKETS SICHERN!

Ein buntes **FAMILIENKONZERT**
zum gleichnamigen Bilderbuch
von Heide Leenen

Musik: Stefan Malzew, Ensemble Minifaktur

28. APRIL, 11 Uhr
Lindenhalle Ehingen

Karten erhältlich unter
0751 2955 5777
oder QR Code scannen

Mit freundlicher Unterstützung von Donau-Iller Bank eG Schwäbische Zeitung

future4 YOU **FINDE DEINEN TRAUMJOB**

12 04 24
9-17 Uhr
STADTHALLE GIGELBERGHALLE STADTBIERHALLE BIBERACH

Komm zur Ausbildungsmesse nach Biberach. Über 100 Aussteller informieren dich und deine Eltern über Ausbildungs- und Studienangebote

future4you-bc.de

VERANSTALTER: Rotary Club Biberach-Weiler Tum
KOOPERATIONSPARTNER: AOK, Schwäbische Zeitung Südfinder, IHK Ulm, Kreisverband Karnevalsclub Biberach, Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Biberach, SÜDWESTMETALL, UHLMANNIO GRAPHICS

STELLENANGEBOTE

Die St. Elisabeth-Stiftung sucht genau DICH als:

PÄDAGOGISCHE HILFSKRAFT (m/w/d)

Heilerziehungshelfer (m/w/d), Altenpflegehelfer (m/w/d), ähnliche Ausbildung oder Quereinsteiger

Such dir deinen Arbeitsumfang selbst aus! Ob MiniJob oder Vollzeit - wir bieten alles und unbefristet an!

Gehalt bis zu 3925€ möglich (je nach Qualifikation)

30 Tage Urlaub + Schichtausgleich
JobRad, arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge, uvm.

Weitere Informationen per WhatsApp unter **01578-0552811** oder unter:
www.menschlich-ehrlich.de

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

St. Elisabeth-Stiftung
menschlich ehrlich

Ihre Anzeige im Mitteilungsblatt
treffsicher – verbrauchernah – erfolgreich – preiswert!